

Newsletter

Aktuelles
Nachrichten
Informationen

Kompetenzzentrum **PflegeUnterstützung**

August 2011

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
NIEDRIGSCHWELIGE BETREUUNGSANGEBOTE	4
Alzheimer Angehörigen Initiative e.V.	4
KIEZNESTER	8
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.	9
Haltestelle Diakonie Steglitz-Zehlendorf	11
Offenes Austauschtreffen – Jour Fixe	11
KONTAKTSTELLEN PFLEGEENGAGEMENT	12
Kontaktstelle PflegeEngagement Marzahn-Hellersdorf	12
Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf	12
Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg	13
Kontaktstelle PflegeEngagement Steglitz Zehlendorf	14
ENGAGEMENT UND EHRENAMT	14
Gesucht: Freiwillige begleiten Angehörige im Bereich häusliche Pflege	14
Ehrenamtliche Besuchsdienste / Kontaktstelle Pflege Engagement Tempelhof-Schöneberg	15
Schulung für Ehrenamtliche über § 45:	16
Schulungsreihe für Ehrenamtliche der Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement	16
ANGEHÖRIGE	17
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. Schulungsreihe für Angehörige	17
Gerontopsychiatrische Verbund Spandau	17
Diakonie-Pflege Neukölln gGmbH - Angehörigenberatung /-akademie	18
Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz	20
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Senioren im Heim	20
Treffpunkt DemenzNetz Spandau	20
Café „Komplett“ für Angehörige und deren Pflegebedürftigen in Siemensstadt	21
GENERATIONENWANDEL / ALTE MENSCHEN	21
Gesundheitsförderung im Alter - wie geht das?	21
FACHINFORMATIONEN	22
CDU/CSU-Fraktion favorisiert das österreichische Modell für die häusliche Betreuung	22
"Lern-Werkstadt" Demenz zum Nachmachen	23
Verein zur Förderung altersgerechten Wohnens e.V.	23
Innovatives Modellprojekt pflegen-und-leben.de gestartet	24
PUBLIKATIONEN	25
Nur wer gut für sich sorgt, kann für andere sorgen	25
„Der fremde Bewohner“	25
VERANSTALTUNGEN	25
37. Berliner Seniorenwoche 2011	25
Gemeinsame Ausstellung der Malkurse 23. August bis 23. September 2011	26
www.berliner-engagement-woche.de	26

Veranstaltungen zum Welt-Alzheimerstag	26
Bei Krankheit gut informiert	27
Im Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin	27
VERANSTALTUNGEN AUGUST	28
Qigong für pflegende Angehörige	28
Vorsorgen für den Todesfall	29
"Demenz und Entlastungsmöglichkeiten pflegender Angehörige"	29
Wohnformen im Alter und für Menschen mit Demenz	29
Einweihungsfeier Seniorenclub Nehringstraße	30
Podiumsdiskussion mit TED-Abstimmung:	30
„Helfern helfen – Wie können pflegende Angehörige entlastet werden?“	32
Lesung: Platzverweis für eine Erbse - Ein Mutmachbuch	33
Infostand der Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement	33
Sondersprechstunde: "Wenn das Gedächtnis nachlässt"	34
„Ich pflege – bleibt noch Zeit für mich?“	34
VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER	34
Rheuma - Hilfe und Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen	34
Pflegebedürftig – Was nun?	35
Schulungsreihe: Hilfe beim Helfen	35
Tagung „Pflege zu Hause erleichtern“	36
Diakonie trifft Selbsthilfe - Freiwilliges Engagement	36
Pflegen Sie? Brauchen Sie Entlastung?	37
Duft-Qigong	37
Tag des Ehrenamtes 2011	38
Informationsstand der Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf	38
Erstellen eines Testamentes	39
„Unterstützungsangebot für Betreuer, Bevollmächtigte und pflegende Angehörige“	39
1. bezirklicher Geriatrie-Fachtag	40
„Kompetent, vernetzt und innovativ – Gesundheitliche Versorgung Älterer in Berlin“	40
„Bunter Infonachmittag“ zum Thema Freiwilliges Engagement	41
„Meinen Rücken doppelt stärken“	42
ZEIT für MICH - für pflegende Angehörige	42
„Humor im Alltag“	43
Wandertag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen	44
Basiskurs Pflegende Angehörige	44
Wie gehe ich als pflegender Angehöriger mit der Informationsflut um?	45
VERANSTALTUNGEN OKTOBER	45
Von den kleinen Abschieden	45
„Man kann nicht immer nur lächeln!“	46
Finden und Binden –oder: Wie motiviert man	46
Kinder in der Pflegeversicherung	47
Die letzte Lebensphase begleiten – aber wie?	47
Burnout Prophylaxe für pflegende Angehörige	48
"Wohnen im Alter"	48
IMPRESSUM	49

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem neuen Newsletter Pflegeunterstützung möchten wir Ihnen insbesondere einen Überblick über die zahlreichen und interessanten Veranstaltungen in den kommenden Monaten geben. Zum größten Teil werden sie im Rahmen der Projekte und mittlerweile auch in Kooperation mit Partnern in den Bezirken stattfinden, was von vielen kleinen gelungenen Netzwerken und Kooperationen, die zwischen zahlreichen Projekten entstanden sind, zeugt. Das freut uns sehr, da so Unterstützung der vielen hilfebedürftigen Menschen und deren Angehörigen auch unter Einbindung ehrenamtlich engagierter Menschen gelingen kann. Wir hoffen, dass dieses Angebot viele Menschen anspricht und umfangreich genutzt wird. Wir bitten Sie, die Termine weiterzugeben.

In den nächsten Ausgaben des Newsletters Pflegeunterstützung, die auch 2012 quartalsweise erscheinen werden, möchten wir Ihnen weiterhin die Gelegenheit bieten, sich und Ihr Projekt etwas ausführlicher vorzustellen. Nach und nach soll so ein Überblick über die große Zahl der niedrighschwelligigen Betreuungsangebote und wichtigen Unterstützungsangebote im Bereich der Pflege entstehen. Nicht alles kann daher in jedem Newsletter abgebildet werden. Nach der „Vorstellungsrunde“ möchten wir Sie weiterhin jeweils über Aktuelles aus den Projekten informieren.

Darüber hinaus freuen wir uns über Publikations- und Veranstaltungshinweise sowie Fachinformationen, die Sie für unsere Zielgruppen und Kolleg/innen für wichtig erachten und gerne weitervermitteln möchten.

Der nächste Newsletter erscheint Mitte Oktober für die Monate November 2011 bis Januar 2012 (Redaktionsschluss 10.10.2011).

Wir wünschen Ihnen erfolgreiche Veranstaltungen.

Silke Migala und Karin Stötzner

[→ zur Übersicht](#)

Alzheimer Angehörigen Initiative e.V.



Wir helfen umfassend:

Beratung

persönliche Beratung

- in unserer Beratungssprechstunde
- im häuslichen Umfeld
- per Telefon
- via Internet: www.AlzheimerForum.de

Angehörigengesprächsgruppen

- an 10 Standorten
- mit gleichzeitigem Betreuungscafé
- Internet-Selbsthilfegruppen

Information

- Schulungen am Nachmittag
- Wochenendseminare
- Alzheimer-Symposien

Entlastung

aktivierende Krankenbetreuung

- im Betreuungscafé (2 Stunden)
- in Betreuungsgruppen (4 Stunden)
- einzeln zu Hause oder im Heim

Teilhabe

gemeinsame Aktivitäten

- Betreuer Urlaub
- Alzheimer-Tanzcafé
- gemeinsame Ausflüge

Reinickendorfer Str. 61

13347 Berlin

Tel. 47 37 89 95 (Mo–Do 10–15 Uhr)

AAI@AlzheimerForum.de

www.Alzheimer-Organisation.de

Alzheimer Tanzcafé

Eingeladen sind nicht nur Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, sondern auch Bewohner der Tagesstätte sowie Bewohner der umliegenden Seniorenheime mit ihren Betreuern und alle Senioren, die Freude am geselligen Beisammensein haben. Ein Duo bietet Lifemusik mit Schlagern von anno dazumal, die den meisten sehr vertraut sind und nicht nur schöne Erinnerungen wecken, sondern auch zu weiteren Aktivitäten anregen: zum Mitsingen, zum Sitztanz und natürlich auch zum Tanzen zu zweit oder auch alleine. Menschen mit Demenz werden durch alte Melodien und den beschützenden Rahmen angeregt, schlummernde Fähigkeiten zu reaktivieren, was auch zur Stärkung des Selbstbewusstseins beiträgt. Die Stimulation zur rhythmischen Bewegung ohne Leistungsdruck fördert nicht nur die Durchblutung, sondern in hohem Maße auch die Lebensfreude. Das Tanzcafé bietet den Angehörigen die Gelegenheit, den Demenzerkrankten in einer anderen, entspannten Atmosphäre zu erleben. Für vereinsamte Menschen mit Demenz und deren Angehörige bietet das Tanzcafé die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und aufrecht zu erhalten.

jeden 3. Montag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr

im **Nachbarschaftsheim Mittelhof**

Königstr. 42 – 43

14163 Berlin-Zehlendorf

Eintritt: 3,- €

Fahrverbindungen: Bahn Linie 1 (Zehlendorf);
Busstation (Zehlendorf Eiche)

jeden 1. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr

in der **Tagesklinik des EGZB**

Reinickendorfer Str. 61

13347 Berlin-Wedding

Eintritt: 3,- €

Fahrverbindungen: U9 (Nauener Platz); Bus 127
(Iranische Straße)

Beratungssprechstunden der Geschäftsstelle Mo. - Do. 10 - 15 Uhr und nach Vereinbarung

Bedingt durch den fortschreitenden Krankheitsverlauf fällt es vielen Hauptpflegepersonen schwer, ihre Wohnung zusammen mit ihrem demenzerkrankten Angehörigen zu verlassen. Für sie sind dann selbst niederschwellige Angebote, wie z. B. Betreuungsgruppen, praktisch unerreichbar. Dann kostet das Ankleiden, pünktliche Bringen sowie Abholen des Erkrankten mehr Kraft, als durch die zeitweise Entlastung geschöpft wird. Unter diesen erschwerten Gegebenheiten bietet die **stundenweise häusliche Entlastungsbetreuung** den pflegenden Angehörigen die notwendige und wirksame zeitweise Entlastung von der Pflege. Durch dieses niederschwellige Angebot werden die Angehörigen regelmäßig von der Betreuung des Demenzerkrankten befreit, so dass sie den gewonnenen zeitlichen Freiraum unbeschwert und ohne Zeitdruck für sich nutzen können. Demzufolge schöpfen die Angehörigen Kraft für die weitere Bewältigung der schwierigen Lebenssituation.

Tel.: 47 37 89 95

E-Mail: AAI@AlzheimerForum.de

Die häusliche Entlastungsbetreuung

... ist ein Angebot zur Entlastung der pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz. Je nach Bedarf betreuen ausgebildete Fachkräfte und speziell geschulte Helfer/innen für zwei bis vier Stunden die Demenzerkrankten bei sich zu Hause. Die Häusliche Entlastungsbetreuung bietet dem Angehörigen nicht nur die notwendige Entlastung, sondern trägt auch dazu bei, noch vorhandene Fähigkeiten des Demenzerkrankten aufrecht zu erhalten. Die Fachkraft orientiert sich an der Lebensgeschichte, dem Krankheitsverlauf sowie an den Bedürfnissen und Gefühlen des Demenzerkrankten. In der vertrauten häuslichen Atmosphäre wird der Demenzerkrankte mit seiner veränderten inneren Lebenswelt respektvoll angenommen. Pflegerische Hilfen wie etwa die Versorgung inkontinenter Demenzerkrankter oder die Hilfe bei der Nahrungsaufnahme übernimmt ebenfalls der Betreuer. Die Hausbetreuung ist für Menschen mit Demenz aller Krankheitsstadien geeignet.

... entlastet Angehörige:

- Zeit für sich haben, um Kraft zu schöpfen
- Termine wahrnehmen
- Einkäufe erledigen
- ein entlastendes Gespräch führen
- an der Betreuung teilhaben, um Erfahrungen im Umgang mit den Demenzerkrankten zu erlernen

... fördert Demenzerkrankte:

- Wertschätzung wird erfahren
- Gemeinsamkeit wird erlebt
- vorhandene Fähigkeiten werden aktiviert
- Selbstwertgefühl wird gestärkt

Gebühren für eine Stunde Häusliche Entlastungsbetreuung:

(Mindesteinsatzzeit: 2 Stunden)

Montag bis Freitag von 6 Uhr – 20 Uhr 15 €

Montag bis Freitag von 20 Uhr – 6 Uhr 20 €

Samstag von 0 Uhr – 24 Uhr 20 €

Sonntag + gesetzl. Feiertage 0 Uhr – 24 Uhr 30 €

Wir unterstützen Sie dabei, die Kosten als Verhinderungspflege erstattet zu bekommen oder als zusätzliche Betreuungsleistung und zwar auch dann, wenn der Antrag auf eine Pflegestufe abgelehnt wurde (Pflegestufe 0); selbst dann haben Sie i.d.R. Anspruch auf monatlich 100 € oder sogar 200 € hierfür.

Tel.: 47 37 89 95

E-Mail: AAI@AlzheimerForum.de

Betreuungsgruppen von Demenzerkrankten

Betreuungsgruppen...

... sind ein Angebot zur Entlastung der pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz. An einem Tag in der Woche betreuen ausgebildete Fachkräfte und speziell geschulte Helfer/innen für vier Stunden die Erkrankten in einer kleinen Gruppe. Betreuungsgruppen dienen zugleich der Anregung und Förderung ansonsten nicht mehr genutzter Fähigkeiten der Demenzerkrankten. In einer wertschätzenden und toleranten Atmosphäre werden Menschen mit

Demenz in ihrer Andersartigkeit angenommen. So werden Frustrationen und Überforderung sowie Versagensängste weitgehend vermieden. Diese positiven Erfahrungen führen zu Veränderungen im Erleben und Verhalten der Demenzerkrankten. Ein konstant wiederkehrender Ablauf, der sich an den Bedürfnissen, Gefühlen und Fähigkeiten der Demenzerkrankten orientiert, sorgt für Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung. Betreuungsgruppen sind in der Regel für Menschen mit Demenz aller Krankheitsstadien geeignet.

... entlasten Angehörige:

- Zeit für sich haben, um Kraft zu schöpfen
- Termine wahrnehmen
- Einkäufe erledigen
- ein entlastendes Gespräch führen
- in der Betreuungsgruppe mitmachen, um Erfahrungen im Umgang mit den Kranken zu erlernen

... fördern Menschen mit Demenz:

- Wertschätzung wird erfahren
- Gemeinsamkeit wird erlebt
- vorhandene Fähigkeiten werden aktiviert
- Selbstwertgefühl wird gestärkt

Die Pflegekassen zahlen im Rahmen der Verhinderungspflege § 39 SGB XI (jährlich 1.510 €) sowie im Rahmen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes § 45 SGB XI (monatlich 100 bis 200 €) zusätzlich zum Pflegegeld (bzw. den Sachleistungen) die Teilnahmegebühr direkt an uns. Die Teilnahmegebühr ist mit 35 € pro Gruppentreffen so gering bemessen, dass Sie die Betreuungsgruppe jede Woche in Anspruch nehmen können, ohne selbst zuzahlen zu müssen. Für Getränke und Verpflegung fallen pro Treffen jeweils 3 € an.

Wedding

AWO Berlin Freizeitstätte Schillerpark
Barfußstr. 22/24, 13349 Berlin

Leitung: Frau Piwecki

jeden Montag, 10.30 – 14.30 Uhr

jeden Freitag, 10.30 – 14.30 Uhr

Lichtenberg – Friedrichsfelde

Paul-Gerhard-Kirchgemeinde
Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Leitung: Herr Pohl

jeden Mittwoch, 10.00 – 14.00 Uhr

Pankow

Seniorenheim Stavanger Str.
Stavanger Str. 26, 10439 Berlin

Leitung: Herr Pohl

jeden Montag, 10.00 – 14.00 Uhr

Treptow – Schönevide

Selbsthilfezentrum "Eigeninitiative"
Genossenschaftsstr. 70, 12489 Berlin

Leitung: Herr Lachmann

jeden Mittwoch, 10.00 – 14.00 Uhr

Spandau

Treffpunkt der Senioren
Hohenzollernring 105, 13585 Berlin

Leitung: Herr Lindberg

jeden Montag, 10.00 – 14.00 Uhr

Steglitz

Bürgertreff Steglitz (Licht. West)
Hans-Sachs-Str. 4e, 12205 Berlin

Leitung: Frau Fuhrmann

jeden Donnerstag, 09.45-13.45 Uhr

Zehlendorf

Seniorenfreizeitstätte Süd
Teltower Damm 226, 14167 Berlin

Leitung: Frau Lehmann

jeden Dienstag, 10.00 – 14.00 Uhr

Wittenau - Märkisches Viertel

Selbsthilfe u. Stadtteilzentrum
Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin

Leitung: Frau Fuhrmann

jeden Freitag, 11.00 – 15.00 Uhr

Wilmerdorf

"blisse 14"-Sozialth. Zentrum
Blissestr. 14, 10713 Berlin
Eingang Wilhelmsau

Leitung: Herr Lindberg

jeden Dienstag, 10.00 – 14.00 Uhr

jeden 1.+3. Mittwoch, 14.00-18.00 Uhr

Wandergruppe*

Treffpunkt:
S-Bhf. Lichterfelde West

Leitung: Frau Fuhrmann

jeden 1. Freitag, 14.30 – 16.30 Uhr

Wöchentlich einen halben Tag Freizeit für pflegende Angehörige

Teilnahme nur nach Anmeldung unter 47 37 89 95

*** Die Wandergruppe wird zu Konditionen der häuslichen Entlastungsbetreuung abgerechnet.**

Fachlich geleitete Angehörigengesprächsgruppen mit Betreuungscafé und Persönliche Einzelberatung

Fachlich geleitete Gesprächsgruppen mit gleichzeitigem Betreuungscafé

Hier erfahren Sie nicht nur im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Unterstützung durch andere Gleichbetroffene, wir suchen auch Lösungen für individuelle Problemlagen. Sie erhalten z.B. wichtige Anleitungshilfe zur aktivierenden Pflege unter Berücksichtigung des Krankheitsstadiums des Demenzerkrankten. Später reden wir dann über die gemachten Erfahrungen bei der Umsetzung im häuslichen Bereich. Das kann Ihnen helfen, schwierige Situationen besser zu bewältigen. *Ihre Demenzerkrankten betreuen wir in dieser Zeit aktivierend unter fachlicher Anleitung. Hierzu ist eine Voranmeldung erforderlich unter Tel. 47 37 89 95.*

Persönliche Einzelberatung

In der Beratungssprechstunde finden Sie einen verständnisvollen Gesprächspartner, dem Sie Ihr Herz ausschütten können. Themen wie Schuldgefühle, Angst, Wut und Trauer können Sie hier ansprechen. Sie erhalten Rat, wie Sie Ihre psychische und physische Belastung abbauen, Ihre Pflege verbessern und Hilfsmittel nutzen können. Informationen zum Krankheitsverlauf können Sie ebenso erhalten wie zu Leistungen der Pflegeversicherung. **Ziel der Alzheimer Angehörigen-Initiative** ist es, für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz (z.B. Alzheimer) durch unser dichtes Betreuungsnetz Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Ein umfassendes Bündel von unterstützenden Maßnahmen soll den Pflegenden dauerhaft helfen, ihre Pflegekompetenz zu erhöhen, sich psychisch zu entlasten und ihre soziale Isolation zu durchbrechen. Damit soll u.a. auch die Lebensqualität der Demenzerkrankten und ihrer pflegenden Angehörigen verbessert werden.

Wir helfen umfassend durch

Beratung

1. persönliche und telefonische Beratung / Vermittlung
2. fachlich geleitete Angehörigengruppen mit gleichzeitigem Betreuungscafé
3. Schulungen für pflegende Angehörige
4. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
5. AlzheimerForum: www.AlzheimerForum.de

Entlastung

6. Betreuungsgruppen (halbtägig)
7. häusliche Entlastungsbetreuung

Teilhabe

8. Alzheimer-Tanzcafé
9. betreute Urlaube von Demenzerkrankten mit ihren Angehörigen
10. Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten

Beratungssprechstunden der Geschäftsstelle

Frau Drenhaus-Wagner, Frau Traube, Frau Zischner
Mo. – Do. 10 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

Reinickendorfer Str. 61

13347 Berlin

Tel.: 47 37 89 95

Fax: 47 37 89 97

E-Mail: AAI@AlzheimerForum.de

Unsere Gesprächsgruppen:

Wedding:

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Drenhaus-Wagner
jeden 1. u. 3. Di. 16 – 18 Uhr

Angehörige von Heimbewohnern

Frau Traube, jeden 4. Do. 16 – 18 Uhr

Zehlendorf:

Nachbarschaftsheim Mittelhof e.V.
Königstr. 42 - 43, 14163 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Drenhaus-Wagner
jeden 2. u. 4. Mo. 16 – 18 Uhr

Mitte: Anmeldung erforderlich

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Torstr. 203, 10115 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Dr. Zapfe
jeden 1. u. 3. Montag 15-17 Uhr

Neukölln:

Gerontopsych. Tagesstätte Neukölln VITA e.V.
Werbellinstr. 42, 12053 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Dr. Zapfe
jeden 2. u. 4. Di. 16 – 18 Uhr

Treptow:

Selbsthilfezentrum "Eigeninitiative"
Genossenschaftsstr. 70, 12489 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Dr. Zapfe
jeden 2. u. 4. Mo 16 – 18 Uhr

Spandau:

Selbsthilfetreff im Kulturhaus Spandau
"Mauerritze", Mauerstr. 6, 13597 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Zischner
jeden 2. u. 4. Do. 15:30 – 17:30 Uhr

Lichtenberg:

Paul-Gerhard-Kirchgemeinde
Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Gesprächsgruppe Herr Pohl
jeden 1. u. 3. Do. 16 – 18 Uhr

Wilmerdorf:

"blisse 14" - Sozialtherapeutisches Zentrum
Blissestr 14 (Eingang Wilhelmsau), 10713
Berlin

Gesprächsgruppe Herr Lindberg
jeden 1. u. 3. Fr. 16 – 18 Uhr

Pankow (Buch):

Selbsthilfezentrum ALBATROS
Alt-Buch 51, 13125 Berlin

Gesprächsgruppe Herr Pohl
jeden 3. Mi. 16 – 18 Uhr

Charlottenburg:

Nachbarschaftshaus am Lietzensee e. V.
Herbartstr. 25, 14057 Berlin

Gesprächsgruppe Frau Traube
jeden 2. u. 4. Di. 16 – 18 Uhr

[→ zur Übersicht](#)

Niedrigschwellige Betreuungsangebote

KIEZNESTER

ist ein Kooperationsprojekt der Kurve GmbH und der Pflegestation Meyer und Kratzsch.

Es richtet sich an ältere Menschen, die aufgrund einer beginnenden (geronto-) psychiatrischen Erkrankung einsam geworden sind und Interesse an fröhlichem Beisammensein haben. Ebenfalls richtet es sich an pflegende Angehörige, die ein paar Stunden in der Woche Zeit für sich benötigen und Ihren pflegebedürftigen Angehörigen währenddessen freundlich betreut wissen möchten.

Die Treffen des Projekts KIEZNESTER finden an verschiedenen Terminen in der Woche statt, zurzeit in Mariendorf und Charlottenburg.

Die Betreuung erfolgt durch ehrenamtliche Mitarbeiter, die einmal in der Woche zu zweit oder zu dritt die Gruppentreffen gestalten. Sie spielen, kochen und essen mit den Besuchern, gehen mit ihnen spazieren oder einkaufen.

Bei Interesse oder für weitere Informationen erreichen Sie Frau Sabine Noetzel und Frau Katrin Albroscheit jeden Dienstag zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr unter der Rufnummer 72 00 68 60.

[→ zur Übersicht](#)

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Offene Selbsthilfegruppen für Angehörige von Demenzkranken

Kreuzberg (Zwei Selbsthilfegruppen)

Zeit: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Zeit: Jeden 3. Montag im Monat von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Friedrichstr. 236, 10969 Berlin, 5. Etage (U-Bahnhof Hallesches Tor)

Charlottenburg (Neuer Veranstaltungsort)

Zeit: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: c/o SEKIS, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin (U-Bahnhof Deutsche Oper)

Die Gruppen sind offen für neue Teilnehmer.

Informationen: Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Tel.: 89 09 43 57

Lichtenberg

In Kooperation mit LBD-Lichtenberger Betreuungsdienste gGmbH

Zeit: Jeden 1. Montag im Monat von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Treffpunkt Senioren, Möllendorfstr. 68, 10367 Berlin

Informationen: Michael Feyh, Tel.: 530 29 35 -0 oder Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Tel.: 89 09 43 57

Steglitz

In Kooperation mit der Agaplesion Bethanien Diakonie

Zeit: Jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Sophienhaus, Paulsenstr. 5-6, 12163 Berlin

Informationen: Cornelia Clauß, Tel.: 897912 – 724 oder Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Tel.: 89094357

Treptow-Köpenick.

In Kooperation mit dem Krankenhaus Hedwigshöhe

Zeit: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17.00 Uhr - 18.30 Uhr

Ort: Selbsthilfezentrum Eigeninitiative, Genossenschaftsstr. 70, 12489 Berlin-Adlershof

Die Gruppe ist offen für neue Teilnehmer aus Treptow-Köpenick

Informationen: Frau Stemmler (Krankenhaus Hedwigshöhe) Tel.:6741-3205 oder Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. Tel.: 89094357

Offene Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz

Kreuzberg:

In Kooperation mit der Charité Campus Mitte

Zeit: Jeden 2. Donnerstag im Monat von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ort: Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Friedrichstr. 236, 10969 Berlin, 5. Etage (U-Bahnhof Hallesches Tor)

Informationen: Christa Matter (Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.), Tel.: 89 09 43 57

Eike Jakob Spruth (Charité Campus Mitte), Tel.: 450 517 236

Betreuungsbörse

Die Betreuungsbörse ist ein Angebot für pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen, die bei der häuslichen Betreuung einige Stunden in der Woche entlastet werden möchten.

Wir vermitteln und begleiten von uns geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die für die pflegenden Angehörigen stundenweise die Betreuung der Demenzkranken zu Hause übernehmen.

Für nähere Informationen erreichen Sie die Koordinatorin der Betreuungsbörse, Frau Nickel, unter der Telefonnummer 25 79 66 97 (dienstags von 9.00 bis 14.00 Uhr).

Für Fragen steht Ihnen auch Frau Matter unter der Telefonnummer 89 09 43 57 zur Verfügung.

Psychosoziale Treffpunkte für Menschen mit Gedächtnisstörungen plus Angehörigengruppen

Das Angebot orientiert sich an den Wünschen und Vorstellungen der einzelnen Gruppenteilnehmer. Möglich sind zum Beispiel gemeinsame Unternehmungen wie der Besuch von Ausstellungen und Museen oder Ausflüge in die nähere Umgebung. Sie werden dabei von einer von uns geschulten Fachkraft begleitet. Einmal monatlich trifft sich eine Angehörigengruppe parallel zum Treffpunkt für 1,5 Stunden. Auch die Angehörigengruppen werden von einer Fachkraft begleitet.

Mitte 1

Betreuungsgruppe Mitte

Veranstaltungsort: Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Ambulantes Therapiezentrum, Krausnickstr. 17-20, 10115 Berlin

Zeit: mittwochs 12 Uhr – 16 Uhr

Angehörigengruppe Mitte 1: jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Gerontopsychiatrische Institutsambulanz im St. Hedwig - Krankenhaus

Mitte 2

Betreuungsgruppe Mitte

Veranstaltungsort: Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Ambulantes Therapiezentrum, Krausnickstr. 17-20, 10115 Berlin

Zeit: dienstags 14 Uhr – 18 Uhr

Angehörigengruppe Mitte 2: jeden 1. Dienstag im Monat 16.15 – 17.45 Uhr

Veranstaltungsort: Tagesklinik im St. Hedwig - Krankenhaus

Pankow

Betreuungsgruppe Pankow

Veranstaltungsort: Ev. Seniorenzentrum „Am Bürgerpark“, Leonhard- Frank- Str. 10, 13156 Berlin

Zeit: dienstags 12.30 Uhr – 16.30 Uhr

Angehörigengruppe: nach Absprache

Weißensee

Betreuungsgruppe Weißensee

Veranstaltungsort: Bischof-Ketteler-Haus, Seniorenpflegeheim, Gartenstr. 5, 13088 Berlin

Zeit: mittwochs 13.00 – 17.00 Uhr

Angehörigengruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Joseph-Krankenhaus, Gartenstr. 1, 13088 Berlin

Informationen und Anmeldung bei den Koordinatorinnen des Projektes „Psychosoziale Treffpunkte“:

Frau Henkel und Frau Bernecker, Tel.: 25 79 66 97 (montags und freitags von 10 Uhr – 14 Uhr .

Für Fragen steht Ihnen auch Frau Matter unter der Telefonnummer 89 09 43 57 zur Verfügung.

Tanznachmittage für Demenzkranke und ihre pflegenden Angehörigen

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Tanzcafé Wilhelmine

Zeit: jeden 1. Dienstag im Monat von 14 Uhr - 16 Uhr (Juli und August Sommerpause)

Ort: tam.-Café, Wilhelmstr.115, 10963 Berlin

Kostenbeitrag für Live-Musik, Kaffee und Kuchen: 5,- Euro pro Person

Ein Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Stadtmitte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Seidel, Tel.: 25 70 06 73

Bezirk Spandau

Tanzcafé Caroline

Zeit: jeden letzten Freitag im Monat von 14 Uhr -16 Uhr

Ort: Seniorenzentrum Caroline Bertheau, Schönwalder Allee 26, 1387 Berlin

Kostenbeitrag für Live-Musik, Kaffee und Kuchen: 5,- Euro pro Person

Ein Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. in Kooperation mit der Altenhilfe gGmbH des Evangelischen Johannesstifts.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ranzinger, Tel.: 336 09-484 oder Frau Lemke, 336 09-129

Bezirk Treptow-Köpenick

Tanzcafé „Man müsste noch mal 20 sein“

Zeit: jeden 1. Montag im Monat von 14 Uhr - 16 Uhr.

Ort: Kiezclub Rathaus Johannisthal, Sterndamm 102 in 12487 Berlin

Kostenbeitrag für Live-Musik, Kaffee und Kuchen: 5,- Euro pro Person.

Ein Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. in Kooperation mit dem Kiezclub Rathaus Johannisthal.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Balzer, Kiezclub, Tel.: 90297-5665

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Tanzcafé ... noch mal 20 sein

Zeit: jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 Uhr - 16 Uhr.

Ort: Gemeindesaal der Ev. Luther-Kirchengemeinde Bülowstr. 71/72, 10783 Berlin

Kostenbeitrag für Live-Musik, Kaffee und Kuchen: 5,- Euro pro Person

Ein Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. in Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Bach, Tel.: 261 24 70

→ [zur Übersicht](#)

Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Haltestelle Diakonie **Steglitz-Zehlendorf**

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

14-tägig montags von 10.00 bis 13.00 Uhr mit Mittagessen

Die **Haltestelle Diakonie** Steglitz-Zehlendorf lädt ein in die

Potsdamer Chaussee 69 in 12149 Berlin.

Auf Wunsch werden Sie von zu Hause abgeholt und wieder zurück gebracht.

In der Betreuungsgruppe werden unterschiedliche Aktivitäten für Menschen mit Demenz angeboten. Sie haben einen spielerischen, jahreszeitlichen oder aktivierenden Charakter. Bei jedem Treffen achten wir auf einen sich wiederholenden Ablauf, um das Wiedererkennen der Situation zu erleichtern. Im Vordergrund steht, dass Sie sich in der Gruppe zusammen mit anderen wohl fühlen.

Personen, die nach § 45a SGB XI einen erblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben, bekommen diese Betreuungsleistungen erstattet.

Es freut sich auf Ihren Anruf: Birgit Förster 030-810 910 35

→ [zur Übersicht](#)

Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Offenes Austauschtreffen – Jour Fixe

für Angehörige und rechtliche BetreuerInnen von Menschen mit Demenz in Wohngemeinschaften

Wann? am Mittwoch, dem 10. August 2011

19.00 bis 21.00 Uhr

Wo? in den Räumen der - Freunde alter Menschen e.V.-

Hornstr. 21 in 10963 Berlin

Thema : **Meine Rechte und Pflichten als Angehöriger einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft**

Außerdem gibt es wieder die Möglichkeit zum allgemeinen Informationsaustausch und die Besprechung Ihrer aktuellen Themen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Treffen ist offen für alle Angehörigen und rechtliche Betreuer/innen.

Falls Sie im Vorfeld Fragen haben, können Sie uns wie folgt erreichen:

Haus des älteren Bürgers Büro - Sprechzeiten:

SWA e.V. Patenprojekt Di 12. 00 - 18.00 Uhr, Mi u. Do 9.00 - 13.00 Uhr

Werbellinstr. 42
12053 Berlin
Tel.: 030/ 50 17 76 - 53/ - 54
Email: swa-patenprojekt@web.de
Homepage: www.swa-berlin.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Anja Künzel und Karin Rückemann Patenprojekt SWA e.V.

Verein für selbstbestimmtes Wohnen im Alter e. V. (SWA e. V.) Vorsitzende: Andrea von der Heydt Postanschrift: SWA e. V. Patenprojekt, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin Tel.: 030/ 50 17 76 53, Fax: 030/ 50 17 76 55 E-Mail: swa-patenprojekt@web.de, Internet: www.swa-berlin.de

→ [zur Übersicht](#)

Kontaktstellen PflegeEngagement

Kontaktstelle PflegeEngagement Marzahn-Hellersdorf



Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

Wer Angehörige pflegt, hat wenig Zeit für sich selbst und ist oft stark belastet. Es gibt viele Menschen, denen es so geht. Wir möchten miteinander und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Austausch mit anderen Betroffenen kann helfen, die eigene Situation neu zu betrachten, kann Mut machen und Kraft spenden.

Die Gruppe trifft sich im Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord Tagespflege „Evergreen“ in der Bansiner Str. 21 in 12619 Berlin.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte an!

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und verbleibe bis zu unserem Kennenlernen mit freundlichen Grüßen.

Ihre Antje Willem
Kontaktstelle PflegeEngagement Marzahn-Hellersdorf
c/o Stadtteilzentrum Mosaik
Kordinatorin Antje Willem
Altlandsberger Platz 2
12685 Berlin

Tel. 54988495
Fax. 54988494
Mail. pfege@wuhletal.de

Neue Selbsthilfegruppe - Angehörige von Menschen mit Demenz

Wir suchen weitere Teilnehmer

Wir leben mit unseren demenzkranken und pflegebedürftigen Ehepartnern zusammen oder wir sind Töchter/Söhne, die ihre Eltern pflegen. Dies stellt uns jeden Tag vor neue Herausforderungen und Sorgen. Wir suchen Kontakt zu Gleichbetroffenen, um uns auszutauschen und gemeinsam zu unterstützen. Sollten Sie für die Zeit der Gruppenteilnahme eine Betreuung ihres demenzkranken Angehörigen benötigen, sprechen Sie uns an!

**Informationen zu Terminen und Treffpunkten im Bezirk
unter Tel: 54 98 84 95 (Ansprechpartnerin Antje Willem)**

→ [zur Übersicht](#)

Kontaktstellen PflegeEngagement

Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

Angehörigen-Café für pflegende Angehörige (im Aufbau)

Alexandra Knorr, Tel. 417 45 752 oder 01522 – 8 81 54 00

E-Mail: alexandra.knorr@unionhilfswerk.de

Zielgruppe: Angehörige, Freunde, Nachbarn von pflegebedürftigen Menschen

Angebot: Belastet durch die häusliche Pflegesituation? Sie sind nicht allein! Im Angehörigen-Café treffen Sie auf Gleichgesinnte und können sich austauschen, Gemeinschaft erleben und neue Kraft schöpfen.

Das Angebot ist kostenlos.

Sie brauchen für die Zeit des Angehörigen-Cafés Betreuung für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen? Bitte sprechen Sie uns an.

Zeit:

jeden 2.+4. Montag im Monat, beginnend ab 08.08.2011

Gruppe 1: von 14:30 bis 16:00 Uhr

Gruppe 2: von 16:30 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Wittenauer Str. 7, 13435 Berlin

(in den Räumen des Mobilitätshilfedienstes Reinickendorf im Flachbau kurz nach dem Eingang Wittenauer Str. 7)

Um Anmeldung wird gebeten!

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen in Pflegeeinrichtungen

Kooperationsprojekt der

Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf (Alexandra Knorr, Tel. 417 45 752 oder 01522 – 8 81 54 00; E-Mail: alexandra.knorr@unionhilfswerk.de) und

Vivantes Hauptstadtpflege Haus John F. Kennedy (Juliane Grosch, Tel. 322 926 487; Email: juliane.grosch@vivantes.de)

Zielgruppe: Angehörige von Menschen in Pflegeeinrichtungen jeden Trägers

Angebot: Mein Angehöriger lebt im Pflegeheim. Plagen Sie Schuldgefühle? Zweifeln Sie an Ihrer Entscheidung? Machen Sie sich Sorgen? In der Gruppe treffen Sie auf Gleichgesinnte, können sich austauschen über Erfahrungen, Fragen und Sorgen und so Entlastung finden.

Das Angebot ist kostenlos.

Zeit: Jeden 2.Freitag im Monat von 17-19 Uhr

Veranstaltungsort:

Vivantes Hauptstadtpflege Haus John F. Kennedy

Alt Wittenau 90 - 90a, 13437 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten!

[→ zur Übersicht](#)

Kontaktstellen PflegeEngagement

Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg

Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige (im Aufbau)

Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz mit Betreuungsmöglichkeit des an Demenzerkrankten

Interessierte für Gruppe pflegender Angehörige gesucht

- Verständnis finden
- Gefühle loswerden
- Neue Lösungswege finden
- Erfahrungen austauschen
- Netzwerke bilden

Zur Gründung einer Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige suchen wir Interessierte, die Ihren Partner pflegen bzw. dessen Partner chronisch krank oder an Krebs erkrankt ist.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte an!

Freiwillige GESUCHT für die Öffentlichkeitsarbeit und Organisation

in der Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg

Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg:

z.B. Bürotätigkeiten, Recherche von Kontaktpartnern, Flyer-/Postergestaltung, Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen, Standbetreuung)

Freiwillige GESUCHT zur Unterstützung Pflegebedürftiger

Tätigkeiten im Kontakt mit Pflegebedürftigen:

z.B. Besuchsdienste bei zu Pflegenden, Begleitdienste bei Unternehmungen oder zu Arztbesuchen, Alltagshilfsdienste, Freizeitangebote

Es werden *keine pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten* verlangt!

Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg

c/o Stadtteilzentrum Kiezspinne FAS e.V.

Koordinatorin: Ines Drost

Schulze-Boysen-Straße 38

10365 Berlin

Tel. 513 88 88

ines.drost@kiezspinne.de

www.kiezspinne.de

[→ zur Übersicht](#)

Kontaktstellen PflegeEngagement

Kontaktstelle PflegeEngagement Steglitz Zehlendorf

Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger (angeleitet)

Sie brauchen ein wenig Zeit für sich? Zeit zum Auftanken und Aufatmen? Sie möchten sich verstanden fühlen von Menschen, denen es ähnlich geht? Leid, Schmerz und auch Freude teilen? In dieser Gruppe bekommen Sie die Gelegenheit zum Austausch über eigene Erfahrungen, zum Mitteilen von Belastungen und Finden von neuen Lösungen. Die Gruppen werden in der Anfangszeit durch Fachleute unterstützt.

Termin in Steglitz: 2. und 4. Donnerstag im Monat 11 - 13 Uhr

Ort: Villa Folke Bernadotte, Jungfernstieg 19, 12207 Berlin

Leitung: Jutta Simon, Dipl.-Sozialpädagogin

Information und Anmeldung: 80 49 55 88

Termin in Zehlendorf: 2. und 4. Dienstag im Monat 18 - 20 Uhr

Ort: Familientreffpunkt, Hohenzollernstr. 4 - 6, 14163 Berlin

Leitung: Eva Vogt, Dipl. Kulturpädagogin, Trauerberaterin

Information und Anmeldung: 80 49 55 88

[→ zur Übersicht](#)

Engagement und Ehrenamt



Gesucht: Freiwillige begleiten Angehörige im Bereich häusliche Pflege

Aufbau eines Projekts zur Unterstützung pflegender Angehöriger aus dem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis eines pflegebedürftigen Menschen, die diesen Menschen im häuslichen Bereich ganz oder teilweise im Sinne der Laienpflege versorgen und betreuen.

Damit pflegende Angehörige mehr Unterstützung erfahren!

Pflegende Angehörige können oft wegen der Pflegesituation ihre sozialen Kontakte nicht aufrechterhalten. Sie bleiben mit ihrer Belastung und ihren Gedanken allein. Es fehlt ein Mensch, der zuhört, nachfragt und manchmal auch eine andere Sicht auf die Dinge einbringt. Dieser Mensch könnten Sie sein!

Ziele:

- Pflegende Angehörige unterstützen (keine Übernahme von Pflegeleistungen)
- Selbstorganisation und Selbstsorge stärken

- Informationen vermitteln
- Anerkennung ausdrücken
- Erfreuliche Kontakte ermöglichen
- bei der Suche nach Entlastung behilflich sein

Einsatzort: In allen Berliner Bezirken möglich, angebunden an die jeweilige Kontaktstelle PflegeEngagement

Zeitaufwand:

30-stündige Schulung im Herbst 2011

Regelmäßige Kontakte zur Begleitung der Angehörigen, je nach Bedarf

Gewünschte Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Eigenschaften:

- Interesse an der Thematik „Pflegebedürftigkeit/Pflegende Angehörige“
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit / Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft an einer mehrtätigen Schulung teilzunehmen
- Bereitschaft für mindestens 6 Monate tätig zu sein

Angebote:

- Kostenlose Qualifizierung
- Einführung und fachliche Begleitung durch Projektkoordinatoren
- regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Aufwandsentschädigung
- Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz
- Einblick in Methoden der Stadtteilarbeit, Freiwilligenmanagement, Projektmanagement, Angehörigenarbeit, Selbsthilfearbeit

Weitere Informationen bei: Maike Neuhaus

Kontaktstelle PflegeEngagement

c/o Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle

Bismarckstraße 101, 10625 Berlin

Tel: 030 – 890 285 -35

E-Mail: neuhaus@sekis-berlin.de oder unter <http://www.pflegebegleiter.de>

Oder bei den anderen bezirklichen Kontaktstellen PflegeEngagement (<http://www.sekis.de/K-Stellen-PflegeEngagement.skontaktstellen0.0.html>)

→ [zur Übersicht](#)

Engagement und Ehrenamt

Fortbildungsveranstaltungen 2011

Ehrenamtliche Besuchsdienste / Kontaktstelle Pflege Engagement Tempelhof-Schöneberg

Information und Anmeldung: Michael von Jan, Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Tel. 859951-23 oder mail: besuchsdienst@nbhs.de

Ort: Nachbarschaftsheim Schöneberg, Seminarraum
Holsteinische Str. 30
12161 Berlin,

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Dietmar Kruschel, Diplom-Sozialarbeiter, Sozialpädagoge

„Was leistet die Pflegeversicherung“

Mittwoch, 17.8.2011, 18.00 – 20.00 Uhr

Bettina Recktor, Dozentin und Journalistin

„Menschen mit Demenz begleiten bis zum Ende des Lebens“

Mittwoch 7.9.2011, 18.00 – 20.00

Dr. Wolfgang Kramer, Dozent

„Wie erkenne ich eine Demenz-Erkrankung und was kann ich dagegen tun?“

Donnerstag 22.9.2011, 18.00 - 20.00 Uhr

Nur für Besuchsdienste!! Nur Anmeldung!!!

Ulrich Deroni, Sozialarbeiter

Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht

Dienstag 27.9.2011, 14.00 – 15.30 Uhr

Bettina Recktor, Dozentin und Journalistin

„Auffälliges und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz“

Mittwoch 5.10.2011, 18.00 – 20.00

Carmen Tillmann, Diplom-Pädagogin

„Humor und Freude in der Begleitung von Menschen mit Demenz“

Mittwoch 19.10.2011, 18.00 – 20.00

Bettina Recktor, Dozentin und Journalistin

„Wie achte ich auf mich selbst“ Grenzen setzen und Pflege der Betreuenden und Pflegenden

Mittwoch, 2.11.2011, 18.00 – 20.00

Geertje-Froken Bolle, Pfarrerin

„Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz“

Mittwoch 16.11.2011, 18.00-20 Uhr

→ [zur Übersicht](#)

Engagement und Ehrenamt

Schulung für Ehrenamtliche über § 45:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. August 2011 | Essiggurke mit Vanille? Demenz verändert den Geschmackssinn |
| 5. September 2011 | Helfendes Gespräch - Wie man Angehörigen zuhört und unterstützt |
| 10. Oktober 2011 | Selbstbestimmung bei Demenz |
| 7. November 2011 | Einsatz nonverbaler Kommunikation |

Veranstaltungsort: Raum S 3 in der Wallstr. 65, in 10179 Berlin in der 1. Etage

Anmeldung und Informationen: Carola Wegener, Projektleiterin § 45 SGB XI

Achtung neue Emailadresse!

c.wegener@hvd-berlin.de

→ [zur Übersicht](#)

Engagement und Ehrenamt

Schulungsreihe für Ehrenamtliche der Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement

Im September 2011 startet die erste Basisqualifizierung für ehrenamtlich engagierte Menschen, die sich für die Begleitung pflegender Angehöriger oder pflegebedürftiger Menschen bereit erklärt haben oder sich hierfür interessieren. Auch Personen, die aufgrund eigener Erfahrung oder Interesse für die Begleitung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Bereich Pflege haben, sind herzlich eingeladen.

Die einzelnen Schulungen finden jeweils an acht aufeinanderfolgenden Dienstagnachmittagen statt, davon je zwei in den Bezirken Lichtenberg, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung

Silke Migala

Tel.: 89 02 85 36 oder E-Mail: migala@sekis-berlin.de

Angehörige

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. Schulungsreihe für Angehörige

„Hilfe beim Helfen“

In Kooperation mit der Pflegekasse der Barmer Ersatzkasse

Inhalte der dreitägigen Schulungsinhalte sind Wissenswertes:

- über demenzielle Erkrankungen (z. B. die Alzheimer-Krankheit)
- zum Umgang mit dem/der Erkrankten (Pflege und Betreuung)
- zu rechtlichen und finanziellen Fragen (z. B. Pflegeversicherung)
- zu Entlastungsangeboten (z. B. Angehörigengruppen, Tagesbetreuung)

Herbstkurs 2011 – Termine & Uhrzeiten:

17.10.2011 von 14.00 – 18.00 Uhr

24.10.2011 von 14.00 – 18.00 Uhr

31.10.2011 von 14.00 – 18.00 Uhr

Hinweis: Die Teilnahme an den Schulungsreihen ist für Angehörige kostenlos.

Die Teilnehmer/-innenzahl ist pro Kurs auf **12 Personen begrenzt**.

Veranstaltungsort: Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Friedrichstr. 236, 10969 Berlin

Anmeldung:

- telefonisch: 0 30/89 09 43 57 (Di: 14 – 18 Uhr, Mi und Do: 10 – 15 Uhr)
- Email: info@alzheimer-berlin.de

→ zur Übersicht

Angehörige

Gerontopsychiatrische Verbund Spandau

Der **Gerontopsychiatrische Verbund Spandau** hat seit März 2011 eine Informationsreihe für pflegende Angehörige und Interessierte ins Leben gerufen.

Dienstag, 6. September 2011

"Hau ab, du blöde Kuh!". Handlungsmöglichkeiten bei Demenzpatienten mit herausforderndem Verhalten

Referent: Dr. Jan Basche, Geschäftsführer Sozialstation Mobil GmbH

Dienstag, 4. Oktober 2011

Der Schwerbehindertenausweis

Referentin: Frau Wötzel, Landesamt für Gesundheit und Soziales, Abt.

Kundenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit

Dienstag, 1. November 2011

Teilstationäre Einrichtungen in Spandau

Referenten: Antje Pallutt, Dipl.-Sozialpädagogin, Ev. Johannesstift, Tagespflege
Marcel Herrmann, Fördererverein Heerstraße Nord, Tagespflege

Der Eintritt ist jeweils frei!

Veranstaltungsort: Rathaus Spandau, Carl-Schurz-Str. 2-6, 1. Stock, Raum 128 a

Anmeldungen und weitere Informationen:

Barbara Rudolph, Pflegestützpunkt im Rathaus Spandau

Angehörige

Diakonie-Pflege Neukölln gGmbH - Angehörigenberatung /-akademie

Informationsveranstaltungen „nicht nur“ für pflegende Angehörige 2011 in Neukölln und Treptow-Köpenick

Veranstalter: Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

Mittwoch, 07.09.2011

Hilfe und Unterstützung bei häuslicher Pflege

- Hilfsmittel
- Angepasster Wohnraum
- Wer finanziert das?

Mittwoch, 14.09.2011

Der Schlaganfall

- Ursachen und Symptome
- Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten
- Wie kann ich Erkrankte unterstützen?

Mittwoch, 21.09.2011

Rückenschonendes Arbeiten und Sturzprophylaxe

- Richtiges Heben und Bewegen
- Vorbeugung
- Wie helfe ich mir selbst?

Mittwoch, 28.09.2011

Die Parkinson Krankheit

- Symptome und deren Behandlung
- Welche Therapien können unterstützen?
- Anpassung des häuslichen Umfeldes – wer bezahlt das?

Veranstaltungsort: Martin-Luther-King Kirchengemeinde

Martin-Luther-King-Weg 6,
12351 Berlin

U-Bahn 7 Johannisthaler Ch.

Veranstaltungszeit: 15.30 – 17.30 Uhr

Informationen und Anmeldung: 030 / 68 05 56 11 oder wollersheim@diakonie-station.de

Betreuung der erkrankten Angehörigen möglich, Anfragen unter:

Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow, Tel.: 030 / 743 033 3

Teilnahmegebühr: keine

Veranstalter: Diakonie-Station Köpenick

Mittwoch, 21.09.2011

Endlich mal ausspannen können!?

- Die Erkrankten klammern „manchmal möchte ich alles stehn und liegen lassen“

- Entspannungstechniken

Mittwoch, 16.11.2011

Hilfreicher Umgang mit Menschen mit Demenz

- Was geht in meinem Erkrankten Angehörigen möglicherweise vor?
- Strategien, wie ich schwierige Situationen meistere?

Veranstaltungsort: Diakonie-Station Köpenick

Radickestr. 48

12489 Berlin

Veranstaltungszeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Diakonie-Station Köpenick

Tel.: 030 / 65 47 20 10

Betreuung der erkrankten Angehörigen möglich, Anfragen unter:

Diakonie-Station Köpenick, Tel.: 030 / 65 47 20 10

Teilnahmegebühr: keine

Veranstalter: Diakonie-Station Neukölln

Montag, 17.10.2011

Alt, vergesslich – Ist es etwa Alzheimer?

- Normale Alterungsprozesse
- Wann sprechen wir von einer Demenzerkrankung?
- Was können Betroffene tun?

Veranstaltungsort: Diakonie-Station Neukölln

Seniorenfreizeitstätte

Kirchgasse 62

12043 Berlin

Veranstaltungszeit: 15.00 – 16.30 Uhr

Informationen und Anmeldung: Tel.: 030 / 68 05 56 11 oder wollersheim@diakonie-station.de

Betreuung der erkrankten Angehörigen möglich, Anfragen unter:

Diakonie-Station Neukölln, Tel.: 030 / 68 59 05 1

Teilnahmegebühr: keine

Der zweite Vortrag wird ins Türkische übersetzt

In der Diakonie-Station Neukölln findet regelmäßig eine Angehörigensprechstunde statt, Termine auf Anfrage: 030 / 68 59 05 1

Angehörigenberatung:

Sie unterstützen oder pflegen einen kranken Angehörigen? Ihre kranke Mutter will keine fremde Hilfe in Anspruch nehmen? Manchmal reicht Ihre Kraft dafür nicht mehr aus? Sie brauchen einfach mal jemanden, mit dem Sie darüber reden können? **Rufen Sie mich an**, wir vereinbaren einen Gesprächstermin! Diakonie-Pflege Neukölln gGmbH

Angehörigenberatung /-akademie

Beate Wollersheim

Braunschweiger Str. 70

12055 Berlin

Tel.: Tel.: 030 / 68 05 56 11 oder E-mail: wollersheim@diakonie-station.de

Kurs: Hilfe beim Helfen

Speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz

In Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Berlin

Termine: Montag, 05.09.2011, 12.09.2011 und 19.09.2011

Zeit: 15:00 – 19.00 Uhr

Ort: Diakonie-Station Neukölln

Seniorenfreizeitstätte

Kirchgasse 62

12043 Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 / 68 05 56 11 oder E-Mail: wollersheim@diakonie-station.de

Träger: Diakonie-Pflege Neukölln gGmbH, Rüblandstr. 9, 12053 Berlin

→ [zur Übersicht](#)

Angehörige

Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Betroffene erhalten jeden 1. Dienstag im Monat zu allen Fragen rund um das Thema Alzheimer-Demenz individuelle und persönliche Beratung sowie Unterstützung bei der Bewältigung der psychischen und physischen Belastung und Verbesserung der Pflege.

Beraterin: Frau Drenhaus-Wagner, Alzheimer Angehörigen – Initiative e. V.

Termine: 02. August, 06. September, 04. Oktober, 01. November, 06. Dezember

Zeit: von 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: SBK Gesundheitswelten, Rohrdamm 83, 13629 Berlin

Anmeldung: Frau Eichenberg, Tel.: 34 35 59 96 0

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ [zur Übersicht](#)

Angehörige

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Senioren im Heim

Gesprächsgruppe über das Problem „Schuldgefühle“, wenn ich einen Angehörigen ins Heim bringen musste, weil ich seelisch und körperlich nicht mehr in der Lage war, ihn zu Hause zu pflegen.

Termin: jeden 2. Mittwoch im Monat

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Casa e.V., Moritzstr. 2, 13597 Berlin

Anmeldung: Frau Stiller Tel: 93 62 23 81

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ [zur Übersicht](#)

Angehörige

Treffpunkt DemenzNetz Spandau

Errichtung eines Treffpunktes für langjährig Betreuende, Angehörige und Interessierte zum Erfahrungsaustausch.

Angesammeltes Wissen und neue Erkenntnisse im Umgang von Menschen mit Demenz werden gebündelt und neue Handlungskonzepte erarbeitet mit dem Ziel, ein neues Berufsbild zu entwickeln und zu zertifizieren.

Termine: jeden Dienstag und Mittwoch

Zeit: Di. 09:00 – 12:00 Uhr
Mi. 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Casa e. V., Moritzstr. 2, 13597 Berlin
Anmeldung: Frau Stiller Tel: 93 62 23 81

Aus dem Veranstaltungskalender
Kurse für Pflegende Angehörige
2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ zur Übersicht

Angehörige

Café „Komplett“ für Angehörige und deren Pflegebedürftigen in Siemensstadt

Hier können Sie sich mal eine Auszeit nehmen und in lockerer Atmosphäre sich mit anderen austauschen, aussprechen, informieren und beraten lassen, oder sich einfach entspannen und die Zeit für sich selbst nutzen während Ihr pflegebedürftiger Angehöriger von uns betreut wird.

An jedem Tisch werden Sie durch qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen betreut, die gerne zuhören, beraten und informieren.

Unsere ehrenamtlichen Helfer unterstützen Sie auch gerne auf ihren Weg zu uns.

Termin: jeden Montag
Zeit: 14:30 – 16:30 Uhr
Ort: Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt, Hefnersteig 1, 13629 Berlin
Kosten: 2,50 € pro Person
Anmeldung: Frau Pohlmann Tel: 93 62 23 80

Aus dem Veranstaltungskalender
Kurse für Pflegende Angehörige
2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ zur Übersicht

Generationenwandel / Alte Menschen

Reihe des FFGZ für Frauen

Gesundheitsförderung im Alter - wie geht das?

Viele ältere Frauen wünschen sich mehr verlässliche Informationen darüber, was das Altern mit sich bringt. Gesundheit und Wohlbefinden sind nicht mehr für alle selbstverständlich. Manchmal geht Altwerden mit Gefühlen von Belastung und Erschöpfung, aber auch mit bestimmten Beschwerden und Erkrankungen einher. Doch es gibt viele Möglichkeiten, sich zu stärken oder wieder Kraft zu schöpfen. In dieser Reihe, die sich an Frauen ab 60 Jahren richtet, stellen wir Themen vor, die in dieser Altersphase von besonderer Bedeutung sind.

Die Reihe findet in Kooperation mit dem Fachbereich Seniorenbetreuung des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg in unterschiedlichen Einrichtungen oder im FFGZ e.V. statt.

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf www.ffgz.de oder im "Ratgeber für Senioren"

Anmeldung: Zu den Veranstaltungen im FFGZ reicht eine telefonische Anmeldung,

Kosten 5 €, erm. 2 € wie bei den restlichen Veranstaltungen.

Für alle Termine an den anderen Orten müssen die Anmeldekosten vorab im Rathaus erworben werden. Sie bekommen diese im Rathaus Tempelhof, Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin, Zimmer 305, Mo. und Do. von 9:00 - 12:00 Uhr.

Osteoporose - Prävention und Behandlung

Dienstag 18.10.11, 14 Uhr, Seniorenfreizeitstätte Rudolf Wissel Haus, Alt-Mariendorf 24-26, Christina Sachse

Der Beckenboden

Freitag, 28.10.11, 14 Uhr, Seniorenfreizeitstätte Stierstraße, Stierstraße 20 a, Friedenau, Petra Bentz

Stressfreies Alter - mit Belastung umgehen

Mittwoch, 9.11.11, 14 Uhr,

FFGZ e.V., Monika Fränznick
Feministisches Frauen Gesundheits Zentrum e.V.
Bamberger Str. 51 | 10777 Berlin
Tel: 030 / 213 95 97 Fax: 030 / 214 19 27
email: ffgzberlin@snafu.de

www.ffgz.de wird unterstützt von www.snafu.de

Wenn Sie unseren Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine e-mail

→ [zur Übersicht](#)

Fachinformationen

Pressemitteilung

CDU/CSU-Fraktion favorisiert das österreichische Modell für die häusliche Betreuung

Heskem, 12. Juli 2011 – Ein Ansatz, den die CDU/CSU-Fraktion derzeit favorisiert, um die Schwarzarbeit in der häuslichen Pflege einzudämmen, ist das österreichische Modell der „selbständigen Personenbetreuer/innen“. Unterstützung und Zuspruch für diesen Vorschlag erhält die Fraktion von der Hausengel Betreuungsdienstleistungen GmbH, die die Umsetzung dieses Modells bereits seit vielen Jahren fordert.

Das so genannte „Hausbetreuungsgesetz“ gilt in Österreich seit 2007. Es sieht vor, dass eine häusliche Betreuung grundsätzlich im Rahmen einer selbständigen oder unselbständigen Erwerbstätigkeit erfolgen kann. Damit sind die rechtliche Absicherung der Betreuerinnen/der Betreuer und der von ihnen betreuten Personen sowie eine praxisnahe Durchführung der „24-Stunden-Betreuung“ gewährleistet. Die Betreuer, meist aus Osteuropa, erhalten vom Kunden einen Tageslohn sowie freie Kost und Logis. Der Betreute erhält einen Zuschuss vom Staat. Ein Modell, das die Hausengel GmbH bereits seit mehreren Jahren fordert und in Ansätzen bereits anbietet. Die selbständigen, qualifizierten und in Deutschland angemeldeten Franchisenehmer der Hausengel GmbH bieten Dienstleistungen im Bereich der häuslichen Versorgung und „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ von betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen an. Der Vorteil der Selbständigkeit in diesem Bereich ist eindeutig: Die Betreuungskräfte selbst können und wollen ihre Dienstleistungen nicht in einem festen Arbeitsverhältnis erbringen, da sie flexibel bleiben möchten und selbst ihre Kunden wählen und für sich gewinnen wollen. Die Pflegebedürftigen hingegen können die Dienstleistungen nach Bedarf abrufen und müssen nicht als Arbeitgeber mit allen Rechten und Pflichten wie der Gewährung von bezahltem Urlaub, einer 38,5-Stunden Woche und der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall haften. Daher wäre eine klare gesetzliche Regelung für die Betreuung sowohl im Rahmen einer selbständigen oder unselbständigen Erwerbstätigkeit eine große Erleichterung für alle Betroffenen. „Die Zeit ist reif für eine einfache und für Laien verständliche Gesetzeslage, um die Pflegebedürftigen endlich rechtlich und wirtschaftlich zu entlasten. Einerseits haben die pflegebedürftigen Personen bei einem legalen Betreuungsverhältnis Anspruch auf Förderungen, zudem sind sie aber auch rechtlich auf der sicheren Seite. Diese Chance zur Legalisierung sollte auch in Deutschland gegeben sein“, macht Simon Wenz, Geschäftsführer der Hausengel GmbH, deutlich. Seit 2007 haben sich in Österreich bereits über 32.000 Betreuerinnen und Betreuer als Personenbetreuer/innen registrieren lassen. Sie leisten eine wichtige und wertvolle Arbeit zum Wohle der pflegebedürftigen Menschen in Österreich und konnten dank des Hausbetreuungsgesetzes aus der Schwarzarbeit heraustreten. Ein Schritt, der in Deutschland noch gegangen werden muss.

Über die Hausengel Betreuungsdienstleistungen GmbH

Seit 2005 haben die Hausengel bereits über 12.000 Vermittlungen von qualifizierten Betreuungskräften im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Kein anderes Unternehmen der Branche hat mehr Erfahrung in der Vermittlung von "24-Stunden-Betreuungskräften". Die Hausengel GmbH mit Sitz in Heskem-Ebsdorfergrund beschäftigt knapp 50 fest angestellte Mitarbeiter. Seit Februar 2011 ist das Unternehmen als einziges Unternehmen der Branche nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Die Hausengel Akademie, der hauseigene Weiterbildungsträger, ist darüber hinaus nach den AZWV-Richtlinien der Bundesagentur für Arbeit zertifiziert.

Pressekontakt

Hausengel GmbH • Juliane Schneider • schneider@hausengel.de • Tel.: +49 6424 9 283-746 • Mobil: +49 151 42656955

→ [zur Übersicht](#)

"Lern-Werkstadt" Demenz zum Nachmachen

Ein Handbuch für Kommunen, die sich und ihre Bürger auf den demografischen Wandel vorbereiten wollen. Die Stadt Arnberg im Sauerland hat etwas über 74.000 Einwohner. Geschätzte 1.200 sind an einer Demenz erkrankt. Davon leben über 60 Prozent zu Hause und werden von Angehörigen unterstützt. Mit diesen Zahlen liegt Arnberg ziemlich genau im gesamtdeutschen Durchschnitt. Weit überdurchschnittlich ist allerdings, was die Kommune tut, um die Lebensqualität ihrer demenzkranken Bürger und deren Angehöriger zu verbessern - und wie sie dabei professionelles mit zivilgesellschaftlichem Engagement verknüpft. Arnberg ist ein Modell dafür, "wie Kommunen fantasievoll mit dem demografischen Wandel umgehen können", heißt es im "[Demenz-Report](#)" des Berlin-Instituts. Jetzt hat die Fachstelle Zukunft Alter der Arnberger Stadtverwaltung ihre Erfahrungen in einem Handbuch für Kommunen veröffentlicht. Nachahmung ausdrücklich erwünscht. Das Handbuch "Arnberger 'Lern-Werkstadt' Demenz" besteht aus zwei Teilen. Unter dem Titel "Strategie" setzt sich der erste Teil damit auseinander, warum Kommunen sich überhaupt mit Demenz befassen sollten, und schildert, wie es in Arnberg dazu kam. Vor drei Jahren lud die Verwaltung die Einwohner zum Nachdenken darüber ein, wie sie selbst dazu beitragen könnten, Menschen mit Demenz ein besseres Leben zu ermöglichen. Dies setzte eine intensive öffentliche Diskussion in Gang. Menschen aller Generationen und aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft entwickelten eine Fülle von Ideen. Heute arbeiten Kindergärten mit Altenheimen zusammen. Rüstige Senioren gehen mit unruhigen Demenzkranken wandern. Handwerker haben sich das Knowhow für den demenzgerechten Umbau von Wohnungen erarbeitet. Der zweite Teil ist mit "Praxis" überschrieben. Darin werden die vielen Maßnahmen und Vorhaben im Detail geschildert, gegliedert nach den unterschiedlichen Gruppen: Stadt, Bürger, Ehrenamtliche, Familien und Betroffene selbst. Von der Ausrichtung einer Initiativkonferenz über Plakataktionen für die Bürger oder den Aufbau eines Beratungsnetzwerks bis hin zum Tanztee für Menschen mit und ohne Demenz bietet das Handbuch vielfältige Anregungen. Überdies ist es lebendig und somit gut nachvollziehbar geschrieben. Wo immer möglich, sind die Beispiele mit Links und Adressen versehen. Auf jedes der Unterkapitel folgt eine Merkliste. Darin stehen zum Ankreuzen so einfache, aber wichtige Sätze wie: "Ziele und Leitbilder entwickeln: Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?" Ein guter Anfang. Denn eines stellte schon der "Demenz-Report" des Berlin-Instituts klar: Es muss etwas geschehen, wenn sich der Anteil Demenzkranker an der Bevölkerung Deutschlands bis 2030 verdoppelt, im gleichen Zeitraum aber nur noch etwa halb so viele Menschen im erwerbsfähigen Alter als professionell Pflegende oder als Betreuungspersonen innerhalb der Familie zur Verfügung stehen. Stadt Arnberg (Hg.) (2011): Arnberger "Lern-Werkstadt" Demenz. Handbuch für Kommunen. Arnberg. Online abrufbar unter www.projekt-demenz-arnsberg.de oder kostenlos zu beziehen über die Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnberg. Ansprechpartner: Martin Polenz, Lange Wende 16a, 59755 Arnberg, 02932 201 2206, m.polenz@arnsberg.de

Quelle: Berlin Institut (Hg.): Newsletter DEMOS, Ausgabe 121, 14. Juli 2011

→ [zur Übersicht](#)

Verein zur Förderung altersgerechten Wohnens e.V.

Die Online-Zimmervermittlung für ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Der FaW e. V. begleitet und verwaltet ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz als alternative Wohnform. Ziel des Vereins ist es, Betroffenen und ihren Angehörigen ein Umfeld zu ermöglichen, in dem ein hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmtheit erhalten bleibt. Auch Menschen mit Demenz haben das Recht und den Wunsch, selbstbestimmt zu leben. So können sie in den Wohngemeinschaften ihren Wohnraum selbst einrichten, die Zeit des Aufstehens selbst bestimmen und ihre Essensgewohnheiten beibehalten. Die Zimmerbörse des FaW e. V. bietet Ihnen einen Überblick über die freien Zimmer in den Wohngemeinschaften.

www.faw-zimmerbörse.de

Bülowstr.71-72

10783 Berlin

Tel 030 4404-4308

www.verein-faw.de

[zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

Innovatives Modellprojekt pflegen-und-leben.de gestartet

– die psychologische Online-Beratung bietet pflegenden Angehörigen Hilfe bei seelischer Belastung

Berlin, 27. Juli 2011: Einen pflegebedürftigen älteren Menschen zu Hause zu betreuen, ist eine anspruchsvolle und anstrengende Arbeit. Leicht überschätzen pflegende Angehörige dabei ihre Kräfte und erkennen die Überforderung erst, wenn sie selbst eindeutige Krankheitssymptome zeigen. Dass es so weit nicht kommt, will das in Deutschland bisher einzigartige Modellprojekt pflegen-und-leben.de erreichen. Kernstück der neuen Internetplattform (www.pflegen-und-leben.de) ist eine persönliche psychologische Online-Beratung für pflegende Angehörige bei seelischer Belastung – anonym und kostenfrei.

Das Projekt pflegen-und-leben.de wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. „Pflegende Angehörige leisten großartige und verantwortungsvolle Arbeit. Es ist uns sehr wichtig, sie dabei zu unterstützen“, so Staatssekretär Josef Hecken. „Pflege ist keine leichte Aufgabe. Daher können pflegende Angehörige an ihre eigenen Grenzen kommen. Das Angebot von pflegen-und-leben.de kann dann eine nützliche Hilfe sein. Denn nur, wem es selbst gut geht, kann auch mit voller Kraft für jemand anderen da sein.“

Wenn die Pflege eines älteren Menschen das Leben eines Angehörigen so stark beeinflusst, dass dessen eigene Wünsche und Bedürfnisse keinen Platz mehr finden, bahnen sich Probleme an. „Die andauernde Belastung und das Gefühl ständigen Zeitmangels, ein schlechtes Gewissen und zunehmender sozialer Rückzug, besonders aber das Fehlen von sozialer Anerkennung sind der Nährboden für Erschöpfung und Burnout“, sagt Projektleiterin Imke Wolf. Die Diplom-Psychologin betont, dass solche Überlastung nicht nur die eigene Gesundheit schädigt, sondern auch negative Folgen für den Pflegebedürftigen bedeuten kann. Dem will die Online-Beratung von pflegen-und-leben.de vorbeugen. Dabei sind Entspannung und Selbstfürsorge wichtige Elemente.

Der Zugang zur Online-Beratung ist einfach: Nach der Einrichtung eines anonymen Benutzerkontos auf der Internetplattform pflegen-und-leben.de können pflegende Angehörige ihre Fragen und Sorgen direkt und datensicher an das speziell geschulte Psychologinnen- und Psychologen-Team richten, das zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. Kostenfrei wird mit den Ratsuchenden an individuellen Lösungen gearbeitet, die den seelischen Druck aus dem Pflegealltag nehmen. „Der Austausch mit den pflegenden Angehörigen findet ausschließlich schriftlich statt. Jede neue Anfrage wird binnen zwei Werktagen beantwortet. Daran kann sich ein längerer Beratungsprozess anschließen“, so Imke Wolf. Vielfach helfe es den pflegenden Angehörigen bereits, ihre belastenden Gedanken und Gefühle jemandem mitteilen zu können.

Die Projektleiterin charakterisiert das niedrigschwellige Online-Angebot pflegen-und-leben.de als fachkompetenten Beistand, wenn den Angehörigen die Zeit fehlt oder die Hemmschwelle für ein persönliches Gespräch in einer Beratungsstelle vor Ort zu groß ist. „Die Anonymität der Kommunikation erleichtert es vielen, auch schambesetzte und tabuisierte Aspekte zu thematisieren“, sagt Psychologin Wolf.

Auf der Internetplattform pflegen-und-leben.de findet sich neben der Online-Beratung ein breites Informationsangebot. Es werden Symptome und Folgen seelischer Belastungen im Pflegealltag beschrieben, aber auch Tipps und Hinweise gegeben, diese zu bewältigen. Ein Test dient zur Orientierung über die persönliche Belastung, ein „Notfallkoffer“ bietet einfache Hilfestellungen für Krisensituationen.

Kontakt:

Catania gemeinnützige GmbH • Hilfe für Helfer

Modellprojekt pflegen-und-leben.de

Imke Wolf

Turmstraße 21 • 10559 Berlin

Telefon 030 - 30 39 06 70

Telefax 030 - 30 61 43 71

Mail: i.wolf@pflegen-und-leben.de
www.pflegen-und-leben.de
www.catania-online.org

Die 2005 gegründete gemeinnützige GmbH Catania gehört zum „Zentrum ÜBERLEBEN“ in Berlin. Neben der Beratung von Hilfesuchenden sind die Rehabilitation traumatisierter Opfer und die Prävention häuslicher Gewalt ihre Arbeitsschwerpunkte.

→ [zur Übersicht](#)

Publikationen

Sabine Marya

Nur wer gut für sich sorgt, kann für andere sorgen



Ein Selbsthilfe-Leitfaden für pflegende Fachkräfte und Angehörige

ISBN 978-3-940636-15-7
200 Seiten
Preis 16,80 EUR
Paranus-Verlag

→ [zur Übersicht](#)

Publikationen

„Der fremde Bewohner“

Liederbach, Cornelia (2011): Interkulturelle Öffnung. „Der fremde Bewohner“, Anwenderbericht, HCM, 2. Jg., 14-17.

http://kompetenzzentrum-altenhilfe.de/pdf/Artikel_Health-Care_Migranten_25_07_11.pdf

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

17. Juni bis 23. Oktober

37. Berliner Seniorenwoche 2011

mit über 450 Veranstaltungen in allen Bezirken

Ältere Menschen - aktiv in Berlin (17. Juni bis 23. Oktober)

Großer Infomarkt mit Bühnenprogramm auf dem Breitscheidplatz / Gedächtniskirche

Sonnabend, 27. August 2011 von 10 bis 17 Uhr

mit

- Infomarkt der Freiwilligenarbeit
- Forum für pflegende Angehörige
- Infomarkt der Selbsthilfe

Nähere Infos und Programm unter: www.senioren-berlin.de

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

23. August bis 23. September 2011

EINLADUNG

Gemeinsame Ausstellung der Malkurse 23. August bis 23. September 2011
Angehörige psychisch Kranker Landesverband Berlin e.V. und Pinel Gesellschaft e.V.

Zur Vernissage am **Dienstag, den 23.08.2011 um 18 Uhr**

laden die Künstler und Künstlerinnen der Malkurse von ApK LV Berlin e.V. und Pinel e.V. Sie und Ihre Familie / Freunde herzlich ein.

Jutta Crämer Ule Maegdefrau

Angehörige psychisch Kranker Pinel Gesellschaft e.V.

Landesverband Berlin e.V.

Mannheimer Str. 32 Joachimstaler Str. 14

10713 Berlin 10719 Berlin

www.apk-berlin.de www.pinel.de

Atelier Elvy Lütgen, Anhalterstraße 2, 14163 Berlin-Zehlendorf, Tel. 030 - 705 91 21, www.elvy-luetgen.de

Öffnungszeiten: Mo. - Mi. 10 - 18 Uhr nach Vereinbarung



→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

10. bis 25. September 2011

www.berliner-engagement-woche.de

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungsreihe

Veranstaltungen zum Welt-Alzheimerstag

18. September 2011

Ökumenischer Gottesdienst für pflegende Angehörige, Pflegekräfte, Ehrenamtliche und Demenzkranke

um **15 Uhr** in der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche**.

Im Anschluss an den Gottesdienst können alle Besucher bei Kaffee und Kuchengemütlich beisammen sein. Eine Veranstaltung der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Geistlichen Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

21. September 2011

Welt-Alzheimerstag: Fachtagung der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

„Berlin – demenzfreundliche Stadt? Neue Initiativen für Demenzkranke und ihre Angehörigen“

Zeit: 14 Uhr – 18 Uhr

Tagungsort: Allianz-Versicherungs-AG, An den Treptowers 3, 12435 Berlin

Unkostenbeitrag: 5,-€

Anmeldung: info@alzheimer-berlin.de, Tel.: 89094357

24. September 2011

„Der alte König in seinem Exil“. Lesung mit Musik

Texte aus dem Roman von Arno Geiger. Musik von Strauss, Mahler und Berg. Mit Herbert Schöbel (Sprecher), Astrid Kessler (Sopran), Saori Tomidokoro (Klavier)

Zeit: 20 Uhr

Ort: Schwartzsche Villa Berlin, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin
Teilnahmegebühr: 12,-€ (erm. 8,-€), Reservierung unter: 787 10 754

Eine Veranstaltung der Regisseurin und Dramaturgin Corinna Jarosch in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie im Büro der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Tel.: **89 09 43 57** und unter **www.alzheimer-berlin.de**

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungsreihe

Bei Krankheit gut informiert

Informationsveranstaltungen, jeweils **donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Begegnungsraum des „Bunten Hauses“, Johanna-Stegen-Straße 8/Ecke Gravelottestraße in 12167 Berlin-Steglitz

7. Juli 2011: Altersbedingte Makula Degeneration – Hilfe und Unterstützung für Sehbehinderte und ihre Angehörigen
Referentin: Cornelia van Lessen – Leiterin des Sozialdienstes, Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e.V.

1. September 2011: Rheuma – Hilfe und Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen
Referentin: Kristine Jahn – Dipl.Sozialarbeiterin, Deutsche Rheuma Liga Berlin e.V.

3. November 2011: Krebs – Hilfe und Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen
Referentin: Marina Schnurre, Dipl.Psychologin und Begleiterin einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit Krebs

Die Veranstaltungen werden organisiert von

Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf
Johanna-Stegen-Straße 8
12167 Berlin



in Kooperation mit

Kontaktstelle PflegeEngagement Steglitz-Zehlendorf
Mittelhof e.V.



Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei

Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 030 - 76 90 26 – 00/ -01
Fax: 030 - 76 90 26 02
e-mail: pflegestuetzpunkt@dwstz.de

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungsreihe

Im Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin

Informationsveranstaltung zu Fragen der rechtlichen Betreuung

Geschäftsunfähigkeit, Einwilligungsfähigkeit, Aufgabenkreise....

ein bevorstehendes Betreuungsverfahren wirft viele Fragen auf. Ein Überblick über das rechtliche Betreuungsverfahren, die Aufgaben und Pflichten eines Betreuers und wie eine rechtliche Betreuung mit „Leben“ gefüllt werden kann.

Termin: Donnerstag, 1. September 18 – 20 Uhr | **Leitung:**

Manuela Magdeburg, Berufsbetreuerin | **kostenfrei**

Information: 84 50 92 47

Informationsabend zum Thema „Patientenverfügung“

Was ist eine Patientenverfügung? Welchen Zweck erfüllt sie?
Wo hinterlegt man sie und was ist zu beachten? Auf Fragen wie diese gibt Herr Deroni Antworten.

Termin: Dienstag, 25. Oktober 15 – 16.30 Uhr |

Leitung: Ulrich Deroni, Cura-Betreuungsverein | **kostenfrei**

Information: 84 50 92 47

Informationsveranstaltung zur Pflege

Seit der Reform 2008 bietet die gesetzliche Pflegeversicherung zahlreiche Möglichkeiten Pflege zu finanzieren. Vielen bereiten jedoch die unendlich erscheinenden Vorschriften Unklarheiten darüber, welche und wie Leistungen beantragt werden können.

Termin: Donnerstag, 3. November 18 - 20 Uhr |

Leitung: Jörg Elsässer, Dipl. Pfliegewirt | **kostenfrei**

Information: 84 50 92 47h

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen August

01. August 2011



Qigong für pflegende Angehörige

Die Pflege eines Angehörigen ist neben der seelischen Beanspruchung auch eine körperlich sehr anstrengende Tätigkeit. Die Kontaktstelle PflegeEngagement bietet für pflegende Angehörige dieses körperorientierte Entspannungsverfahren an. Qigong ist ein Begriff für entspannende Körperübungen, die die Gesundheit von Leib und Seele fördern und uns Kraft und Halt für den Alltag geben. Die Übungen beruhen auf der jahrhundertealten chinesischen Tradition der Einheit von Körper, Geist und Seele. Das chinesische Wort Qi steht für Lebensenergie, Gong ist die beharrliche Übung. Erlern werden leichte Qigongübungen, die jeder in seinen Alltag integrieren kann. Das Zusammenkommen bietet dabei natürlich auch die Möglichkeit, andere Menschen kennen zu lernen und sich über Fragen und Erfahrungen auszutauschen.

Wenn Sie sich interessieren, dann kommen Sie zur Infoveranstaltung am 1.8.2011 um 16:15 Uhr in das Stadtteilzentrum MOSAIK, Altlandsberger Platz 2 in 12685 Berlin.

Anmeldung unter: 54 98 84 95

Der Kurs Qigong beginnt am 8.8.11 und findet immer

Montags von 16:15 – 17:15 Uhr im

Stadtteilzentrum MOSAIK statt.

Kosten: 2,-€ pro Monat

Kontaktstelle PflegeEngagement Marzahn-Hellersdorf

Koordinatorin Antje Willem

c/o Stadtteilzentrum Mosaik

Altlandsberger Platz 2

12685 Berlin

Tel. 54988495

Fax. 54988494

Mail. pflege@wuhletal.de

→ [zur Übersicht](#)

16. und 17. August 2011



Informationsveranstaltung

Vorsorgen für den Todesfall

Die Wünsche bezüglich seiner eigenen Bestattung kann man zu Lebzeiten aufnehmen. Für die Angehörigen ist es eine große Entlastung, wenn für den „Fall der Fälle“ Vorkehrungen getroffen wurden. Sie erfahren in dieser Veranstaltung - warum „Vorsorge“ heute so wichtig ist- wie Sie Ihre Angehörigen entlasten können- und wer Sie ggf. unterstützen kann.

Am 16. August: im Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg, am Teutoburger Platz

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Am 17. August: im Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Straße 10, 13187 Berlin

jeweils 17:00 – 18:30 Uhr

Referent: Hannes Israel, Bestattungsfachkraft

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Kontaktstelle PflegeEngagement Pankow

Schönholzer Str. 10

13187 Berlin

030. 49 98 709 - 11

www.stz-pankow.de



→ [zur Übersicht](#)

17. August 2011

"Demenz und Entlastungsmöglichkeiten pflegender Angehörige"

Der Pflegestützpunkt Neukölln, in der Donaustraße 89, 12043 Berlin, lädt am Mittwoch, den 17. August 2011 von 14:00 - 17:00 Uhr zum Thementag "Demenz und Entlastungsmöglichkeiten pflegender Angehörige" ein.

Telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 0800 265080 27110 ist wünschenswert.

Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei.

→ [zur Übersicht](#)

17. August 2011

Wohnformen im Alter und für Menschen mit Demenz



Im Pflegestützpunkt Steglitz - Zehlendorf, Clayallee 342, 14169 Berlin findet am

Mittwoch, 17. August 2011 von 14:00 - 16:00 Uhr ein

Thementag „Wohnformen im Alter und für Menschen mit Demenz“ statt.

Betreutes Wohnen, betreute Wohngemeinschaft, Seniorenwohnhaus oder Pflegeheim? Wo liegen die Unterschiede und was ist bei der Auswahl zu beachten?

„Diese und ähnliche Fragen werden uns häufig gestellt“, so die Pflegeberaterinnen im Pflegestützpunkt in der Clayallee.

Nach der Begrüßung durch Dr. Barbara Loth, Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr stellen die Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunktes verschiedene Wohnformen mit ihren Besonderheiten vor.

Karin Rückemann vom Patenprojekt „Selbstbestimmt Wohnen im Alter e.V.“ informiert zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften und deren Qualitätskriterien.

Neben den Vorträgen können sich Interessierte auch im persönlichen Gespräch über die verschiedenen Möglichkeiten und Angebote informieren.

Information und Anmeldung im Pflegestützpunkt Steglitz- Zehlendorf, Clayallee 342, 14169 Berlin, Tel.: 0800 265 080 26550 (kostenfrei)

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

20. August 2011

Einweihungsfeier Seniorenclub Nehringstraße

Nach 33 Jahren ist der Seniorenclub „Am Schloß“ in der Mollwitzstraße Ende Juli 2011 in sein neues Domizil in die Nehringstraße 8 gezogen.

Zur Einweihungsfeier und Wiedereröffnung des Clubs am 20. August 2011 in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr wird durch die Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit und Umwelt in Charlottenburg-Wilmersdorf Frau Schmiedhofer herzlich eingeladen.

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen August

23. August 2011, 18.00 Uhr



Podiumsdiskussion mit TED-Abstimmung:

Positionen der Parteien zur Pflege in Berlin - Wahlprüfsteine für Pflegende

Anlässlich der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 18. September 2011 präsentiert das Deutsche Pflege Forum zusammen mit dem Gerontopsychiatrisch-Geriatriischen Verbund Charlottenburg-Wilmersdorf e. V. eine politische Podiumsdiskussion zum Thema Pflege in Berlin.

Podiumsteilnehmer sind die sozialpolitische Sprecher der Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus:

- Gregor Hoffmann, MdA, CDU
- Ülker Radziwill, MdA, SPD
- Jasenka Villbrandt, MdA, Bündnis 90/Die Grünen
- Minka Dott, MdA, Die Linke
- Kai Gersch, FDP

Leitung: Prof. Dr. Reinhold Roski, Herausgeber von „Monitor Versorgungsforschung“.

Die sozialpolitischen Sprecher der Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus präsentieren ihre Positionen zur Pflegepolitik und stellen sie zur Diskussion. Damit können Berliner Pflegende, aber auch pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen, sich ein begründetes Urteil für ihre Wahlentscheidung bilden. Die Fragen der Wahlprüfsteine, die vorab an die Parteien verschickt werden, finden Sie auf den folgenden Seiten und hier:

http://www.pmg-pflege.de/media/Wahlpruefsteine_Wahl_Berliner_Abgeordnetenhaus_2011.pdf.

Anregungen und Ergänzungen dazu sind willkommen.

An diesem Abend steht auch eine TED-Anlage zur Verfügung, so dass die Teilnehmer ihre Zustimmung oder Ablehnung der Positionen anonym per Abstimmung mitteilen können. Das bringt eine interessante Dynamik in die Diskussion.

Außerdem sind natürlich alle Teilnehmer der Veranstaltung herzlich zu Fragen und Diskussionsbeiträgen aufgefordert.

Wahlprüfsteine zur Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 18. September 2011

(Bitte unterscheiden Sie Ihren Antworten Bundespolitik und Berliner Landespolitik.)

Wohnenteilhabegesetz:

Seit Juli 2010 ist das Berliner Wohnenteilhabegesetz in Kraft, bei der Umsetzung des Gesetzes ist jedoch noch einiges zu tun.

- Welche Erfahrungen haben Sie bei der Umsetzung des Wohnenteilhabegesetzes gemacht?
- Wo sehen Sie weiteren Umsetzungsbedarf?
- Was ist noch zu tun?

Pflegekammer:

Auf dem 1. Pflegekongress im Juni äußerten sich alle Parteien sehr positiv zur Einführung einer Pflegekammer in Berlin. Der Deutsche Pflegerat als Dachorganisation der Pflegeorganisationen fordert Gesetzesinitiativen in den Bundesländern zur Schaffung von Pflegekammern.

- Wie positioniert sich Ihre Partei zur Einführung einer Pflegekammer in Berlin?
- Welche Chancen sehen Sie für die Einführung einer Pflegekammer?
- Welche konkreten Schritte planen Sie dazu?

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Besonders in den Pflegeberufen werden gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter gesucht. Dazu passt nicht, wie im Landesamt für Gesundheit und Soziales ausländische Examen geprüft werden, auch Examen aus Staaten, deren Ausbildungsstandards über dem deutschen Standard liegen.

- Wie kommt es, dass in Berlin so viel Energie darauf verwendet wird, Pflegekräfte aus Staaten mit wohl besserer oder genauso guter Ausbildung wie in Deutschland zu überprüfen? Sollte man diese Praxis ändern und, wenn ja, wie?
- Welche Strategie verfolgt Ihre Partei, um die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern?
- Welche Möglichkeit sehen Sie, in Berlin eine Fachkräftestudie für den Bereich Pflege zu initiieren?
- Wie stehen Sie zur Einführung eines Pflegereferats in der Senatsverwaltung, um den Zukunftssektor Pflege besser zu koordinieren und fachlich zu steuern?
- Welche Schritte planen Sie ggf. zur Einrichtung eines solchen Pflegereferates??
- Warum gibt es bis heute keine „Leitlinien zur Pflegepolitik in Berlin“ für den Zeitraum der nächsten 10-15 Jahre? Wie wollen Sie das ändern?

Ausbildung

Bereits vor einigen Jahren gab es eine Reform in der Ausbildung in den Pflegeberufen.

- Sehen sie eine Notwendigkeit einer erneuten Reform in der Ausbildung der Pflegeberufe?
- Wie stehen Sie zu den Plänen, Schulabgängern mit Hauptschulabschluss den Weg in Pflegeberufe zu ermöglichen?
- Welche Maßnahmen planen Sie, um die Pflege durch den Bundesfreiwilligendienst zu unterstützen?

Vergütung

Die Pflege kämpft seit Jahren für mehr Lohn für das pflegende Personal. Im SGB V werden die Leistungen allerdings gekürzt, so dass das Pflegepersonal effektiv weniger Geld erhält.

- Sollten die Gehälter von Pflegekräften aus Sicht Ihrer Partei in Zukunft erhöht werden?
- Wie wird sich Ihre Partei für höhere Gehälter in der Pflege einsetzen?

Integrierte Versorgung / Pflegeforschung

Integrierte Versorgungsstrukturen können effiziente und effektive Versorgung besser gewährleisten. Wiedereinweisungen können reduziert, Doppeluntersuchungen vermieden und die Kommunikation zwischen den Berufsgruppen kann verbessert werden.

- Welchen Handlungsbedarf sehen Sie, um die Pflege als Akteur in der integrierten Versorgung und bei neuen Versorgungsformen besser einzubinden?
- Werden aus Ihrer Sicht Pflegeaufgaben in der integrierten Versorgung, z.B. im Case Management, angemessen vergütet?
- Welche Relevanz hat Pflegeforschung und Versorgungsforschung für Ihre Partei?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, Pflegeforschung und Versorgungsforschung auszubauen?

Anregungen und Ergänzungen bitte an:

Stephan Schikorra

Gerontopsychiatrisch-Geriatriischer Verbund

Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.

Im Rathaus Wilmersdorf, Raum 5037-5039

Fehrbelliner Platz 4

10707 Berlin

Telefon: 030-3010-5552

Fax: 030-3010-9498

Email: kontakt@gpverbund.de

www.gpverbund.de

Geschäftsstelle / Kontakt:

PMG – GmbH . Pflege-Management- Gesundheit

Geschäftsführer Christian Berges

Bülowsstraße 71/72 . 10783 Berlin

Tel.: 030 – 23 00 66 99 || Fax: 030 – 23 00 66 91 || Email: info@pmg-pflege.de

Eine Initiative

des Anbieterverbandes qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen (AVG e.V.)

des Bundesverbandes Ambulante Psychiatrische Pflege (bapp e.V.)

des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe e.V. (DBfK)

des Vereins zur Förderung altersgerechten Wohnens (FaW) e.V.

der Stiftung Schönholzer Heide

des Gerontopsychiatrischen Verbundes Charlottenburg-Wilmersdorf

der SPS Steuern und Recht Steuerberatungsgesellschaft mbH

der PMG – GmbH Pflege – Management – Gesundheit

24. August 2011

LGK-Gesundheitsforum

„Helfern helfen – Wie können pflegende Angehörige entlastet werden?“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie hiermit zum Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz am **Mittwoch, 24. August 2011 von 17.30 Uhr – 19.30 Uhr** in der Ärztekammer Berlin, Friedrichstraße 16, 10969 Berlin einladen.

Das Gesundheitsforum trägt den Titel „**Helfern helfen – Wie können pflegende Angehörige entlastet werden?**“. Gabriele Tammen-Parr, Leiterin der Beratungsstelle „Pflege in Not“, wird darstellen, welche besonderen Wünsche und Bedarfe pflegende Angehörige haben. Das Podium diskutiert anschließend gemeinsam mit Ihnen, wie die pflegenden Angehörigen besser erreicht und unterstützt werden können. Wie können wir Angehörige gezielt entlasten? Und welchen Beitrag können Politik, Leistungserbringer und Kostenträger dazu leisten?

Auf dem Podium sind neben dem für Pflege zuständigen Staatssekretär Rainer-Maria Fritsch (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) unter Anderem Martina Schmiedhofer, Bezirksstadträtin für Gesundheit in Charlottenburg-Wilmersdorf, Olaf Schmidt (Siemens Betriebskrankenkasse) und Rainer Hammerling von der Interessenvertretung begleitender Angehöriger „wir pflegen“ vertreten.

Das Faltblatt der Veranstaltung finden Sie in der Anlage.

Über Ihre Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Insbesondere pflegende Angehörige selbst sind herzlich eingeladen, sich an dem Austausch zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen
Carola Gold

Faltblatt unter: http://www.gesundheitberlin.de/download/11-07-12_Gesundforum-2011-mail.pdf

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin/o Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstraße 231
10969 Berlin
Tel.: (030) 44 31 90 97
Fax: (030) 44 31 90 63
E-Mail: weigand@gesundheitberlin.de
www.berlin.gesundheitfoerdern.de

Die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin ist in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und wird finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin.

25.08.2011



Lesung: Platzverweis für eine Erbse - Ein Mutmachbuch

Renate Zimmermann

am Donnerstag, 25.08.2011, um 15.00 Uhr,
im Stadtteilzentrum Mosaik
Altlandsberger Platz 2
12685 Berlin



DAS LEBEN GEHT WEITER!

Die Autorin Renate Zimmermann, Bibliothekarin in der Berliner Bezirkszentralbibliothek Marzahn-Hellersdorf, hat ein Tagebuch über ihre Krebskrankheit geschrieben, von der ersten Entdeckung des bösartigen Knotens bis zur Heilung und ihrer zweiten Rehabilitation in einer Klinik in Thüringen. Es ist ehrlich und schonungslos, gegen sich selber und gegen die Krankheit. Heilungschancen werden realistisch eingeschätzt, schmerzhaft und quälende Therapien beschrieben. Dies geschieht ohne die geringste Eitelkeit und ohne Wehklagen, es ist ein täglicher Kampf um die Gesundung und um eine Rückkehr in das Leben. Verzweifelte Tage stehen Stunden gegenüber, in denen wieder Mut gefasst wird. Freude und Erleichterung über Hilfe und mitmenschliches Einfühlungsvermögen stehen Gefühlen gegenüber, in denen sich die Autorin wie aus der Welt gefallen fühlt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!



IMON VERLAG für Bibliothekswissen www.simon.bw.de

→ [zur Übersicht](#)

27. August 2011

Infostand der Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement

Die Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement stellen sich vor und laden an Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen Interessierte sowie Menschen mit Freude an einem ehrenamtlichen Engagement zu einem Gespräch an ihrem Stand (Nr. 178) auf dem Infomarkt der Berliner Seniorenwoche ein.

Pflegende Angehörige können sich auch am Stand der Fachstelle für pflegende Angehörige (Nr. 138) bei Mitarbeiter/innen der Kontaktstellen PflegeEngagement über deren Angebot informieren.

Infomarkt der Berliner Seniorenwoche / Selbsthilfemarkt
Breitscheidplatz/Gedächtniskirche
Sonnabend, 27. August 2011 von 10 bis 17 Uhr

→ [zur Übersicht](#)

31. August 2011

Sondersprechstunde: "Wenn das Gedächtnis nachlässt" Was gehört zum gesunden Altern dazu?

Gedächtnissprechstunde zur Beratung und für Fragen!

Mittwoch, 31. 08. 2011 von 14:00 -18:00 Uhr

Angela Koglin, Psychologin aus der Gedächtnissprechstunde der Charité, berät zum Thema und steht Ihnen für Fragen zur Verfügung. Zusätzlich zeigen wir einen Film: "Demenzielles Verhalten verstehen", Abschied von den Spielregeln unserer Kultur.

Ort: Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf
Bundesallee 50, 10715 Berlin
Tel.: 030/8931231
Fax: 030/85728337

→ [zur Übersicht](#)

31. August 2011 und 07. September 2011

Infoveranstaltungen für pflegende Angehörige zum Thema Selbstpflege:

„Ich pflege – bleibt noch Zeit für mich?“

Termine und Orte:

31.08.11, 17.00 Uhr

Kiezklub Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 362, 12589 Berlin

07.09.11, 17.00 Uhr

KES (Familienzentrum) Plönzeile 7 (Haus B), 12459 Berlin

Ansprechpartnerin:

Dorothee Kammin

Kontaktstelle PflegeEngagement Treptow – Köpenick c/o Eigeninitiative Selbsthilfe-Zentrum

Genossenschaftsstraße 70

12489 Berlin

Tel. 631 09 85

d.kammin@ajb-berlin.de

www.eigeninitiative-berlin.de

→ [zur Übersicht](#)

01. September 2011

Rheuma - Hilfe und Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen

Termin: Donnerstag, 1. September 2011

16 – 18 Uhr

Referentin: *Kristine Jahn*, Dipl.-Sozialarbeiterin, Deutsche Rheuma Liga Berlin e.V.

Ort: Begegnungsraum des „Bunten Hauses“,
Johanna-Stegen-Str. 8, Ecke Gravelottestraße,
12167 Berlin

Information und Anmeldung: Tel.: 76 90 26-00/-01

Kontaktstellen PflegeEngagement Steglitz-Zehlendorf in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf

Veranstaltungen September

2. September 2011

SPD Nikolassee, Schlachtensee, Wannsee und der Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf laden ein zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung

Pflegebedürftig – Was nun?

Schnelle Hilfe und kompetente Beratung jetzt auch in Wannsee!

Freitag, 2. September 2011

18.00 Uhr Restaurant im Vitanas Senioren Centrum Schäferberg
Königstraße 25-27, 14109 Berlin

mit

Ulla Schmidt, MdB und ehemalige Bundesgesundheitsministerin

Barbara Loth, Gesundheitsstadträtin Steglitz-Zehlendorf

Anita Focke und Wiebke Minowitz, Pflegeberaterinnen im Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf (Clayallee)

Moderation: Dr. Holger Thärichen, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Vor kurzem hat der Zehlendorfer Pflegestützpunkt eine Außensprechstunde in Wannsee eingerichtet (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat). Worüber kann ich mich dort beraten und informieren lassen? Wie sieht die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes aus? Welche Vorteile ergeben sich für die an der Pflege Beteiligten?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit der ehemaligen Bundesgesundheitsministerin und Initiatorin der Pflegestützpunkte, Ulla Schmidt, und den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in der Clayallee diskutieren.

V.i.S.d.P.: Dr. Holger Thärichen (MdB), Niederkirchner Str. 5, 10111 Berlin

Veranstaltungen September

05. September 2011, 12.09.2011 und 19.09.2011

Schulungsreihe: Hilfe beim Helfen

Inhalt der dreitägigen Veranstaltung sind Informationen über

- demenzielle Erkrankungen (z. B. die Alzheimer-Krankheit),
- den Umgang mit dem/der Erkrankten (Pflege und Betreuung),
- rechtliche und finanzielle Aspekte (z. B. Pflegeversicherung)

sowie Entlastungsangebote (z. B. Angehörigengruppen, Tagesbetreuung)

Termine: Montag, 05.09.2011, 12.09.2011 und 19.09.2011

Veranstaltungszeit: 15.00 – 19.00 Uhr

Durchführung und Leitung: Beate Wollersheim, Dipl. Sozialarbeiterin

Veranstaltungsort: Diakonie-Station Neukölln
Seniorenfreizeitstätte Böhmisches Dorf
Kirchgasse 62, 12043 Berlin

Informationen/Anmeldung: Tel.: 030 / 68 05 65 11 oder
wollersheim@diakonie-station.de

Teilnahmegebühr: Keine

Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt



Veranstaltungen September

05. bis 06. September 2011

Tagung „Pflege zu Hause erleichtern“

Was tragen Politik, Sozialverbände, Wirtschaft und Kirchen bei?

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Organisation der häuslichen Pflege konfrontiert alle Beteiligten mit vielfältigen Problemen. Wie können Versorgungs- und Unterstützungs-Arrangements der Zukunft aussehen? Wie können der Rechtsanspruch auf Pflegeberatung umgesetzt und die familiären Pflegepotentiale gestärkt werden?

"Pflege zu Hause erleichtern - Was tragen Politik, Sozialverbände, Wirtschaft und Kirchen bei?" am 5./6. September 2011 in der Französischen Friedrichstadtkirche, Berlin-Mitte

Kooperationspartner: Evangelische Akademie zu Berlin, Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

http://www.eaberlin.de/programm_detail.php?vstg_id=9770&archiv=0

Anmelden können Sie sich mit dem Anmeldebogen im Anhang oder über das Internet unter folgendem Link:

http://www.eaberlin.de/anmelden.php?vstg_id=9770

Wir laden Sie herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

Simone Ehm

Ev. Akademie zu Berlin

Charlottenstraße 53/54

D-10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0) 30 203 55 - 502

Fax: +49 (0) 30 203 55 - 550

Tagungssekretariat:

Kerstin Koschinski

Tel.: +49 (0) 30 203 55 - 515

E-Mail: koschinski@eaberlin.de

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH - Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Sachau - Sitz der Gesellschaft: Berlin - Amtsgericht
Charlottenburg HRB 75987 B - Steuernummer 27/603/51386.

Veranstaltungen September

06. September 2011

Diakonie trifft Selbsthilfe - Freiwilliges Engagement

Berlin (DWEKD) Die Kooperationstagung wendet sich an Selbsthilfegruppen und -verbände sowie diakonische Gliederungen und Einrichtungen, die an der Kooperation mit der Selbsthilfe interessiert sind.

Das Diakonische Werk der EKD, der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB) und der Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (GVS) im DW der EKD veranstalten am 21.09.2011 eine Tagung zur Selbsthilfe. Diese dritte Veranstaltung in der Reihe „Diakonie trifft Selbsthilfe“ beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema „Selbsthilfe, Arbeit und Beruf“. Die Tagung ist eingebettet in die Aktivitäten zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit.

Termin: 21. September 2011

Ort: Diakonisches Werk der EKD, Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin

Tagungsbeitrag: 25 EUR

Anmeldung: per Fax (030) 83001-444
Anmeldeschluss: 06. September. 2011
http://www.diakonie.de/Flyer-Diakonie_trifft_Selbsthilfe_2011.pdf

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

07. September 2011

Pflegen Sie? Brauchen Sie Entlastung?

Pflegestützpunkt Zillestraße in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf.

Es erwarten die Besucher 3 unterschiedliche Fachvorträge:

- 1) Rund um die Pflegeversicherung (SGB XI)
- 2) Selbsthilfe und Ehrenamt
- 3) Möglichkeiten der Tagespflege (incl. Besichtigung einer Tagespflegeeinrichtung in Charlottenburg: Gesellschaft für ambulante und stationäre Altenhilfe mbH, Loschmidtstraße 17, 10587 Berlin)

Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit sich zwischen den Vorträgen in einem persönlichen Gespräch zu informieren.

Zielgruppe: pflegende Angehörige, Pflegebedürftige oder ehrenamtlich engagierte Menschen, professionelle Helfer und Interessierte

Datum: 07.09.2011

Zeit: 14 bis 18 Uhr

Ort: Zillestraße 10, 10585 Berlin-Charlottenburg

Ansprechpartnerin:

Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf, Birgit Aschermann
Zillestraße 10
10585 Berlin

Anmeldung unter 0800 265 080 252 01



→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

08. September 2011



Duft-Qigong

Erfahren Sie, wie Sie mit Düften ihre Sinne anregen. Lassen Sie ihre „Seele baumeln“. Duft-Qigong ist eine alte chinesische Methode, sich vom Alltag zu entspannen, Kraft zu tanken und die Sinne zu mobilisieren.

Dozentin: Frau Kornelia Brodersen

Termin: Donnerstag, 08. September 2011

Zeit: 17:00 – 20:00 Uhr

Ort: SBK Gesundheitswelten, Rohrdamm 83, 13629 Berlin

Anmeldung: Frau Eichenberg Tel. 34 35 59 96 0

Aus dem Veranstaltungskalender

Veranstaltungen September

09. September 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken allen, die durch ihre Teilnahme im vergangenen Jahr den Tag des Ehrenamtes auf dem Klausenerplatz mitgestaltet haben und würden uns freuen, Sie auch in diesem Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Um immer mehr Menschen für das freiwillige, bürgerschaftliche Engagement zu gewinnen, veranstalten wir den

Tag des Ehrenamtes 2011

**am Freitag, dem 9. September 2011 von 14.00-18.00 Uhr
auf der Wilmersdorfer Straße (Fußgängerzone)**

Wenn Sie an einer aktiven Teilnahme interessiert sind, übersenden Sie uns das ausgefüllte und damit verbindliche Anmeldeformular (Anlage) bitte bis zum **22. August 2011**.

Ihren Stand können Sie am Veranstaltungstag ab 12.00 Uhr einrichten. Die Standvergabe erfolgt wie in den vergangenen Jahren an unserem Informations-Counter. Offene Fragen können Sie selbstverständlich mit uns telefonisch oder schriftlich klären. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Wenn Sie Organisationen aus Ihrem Umfeld kennen, die in irgendeiner Weise neu mit dem freiwilligen bürgerschaftlichen Engagement verbunden sind, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie uns die entsprechenden Ansprechpartner benennen.

Unsere Veranstaltung lebt vom Facettenreichtum ehrenamtlichen Engagements, unser Motto: „**GUTES? TUT ES!**“.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf lobt auch in diesem Jahr einen Ehrenamtspreis aus, der am Veranstaltungstag verliehen wird. In der Anlage finden Sie die Auslobungskriterien. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Bienek

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Abteilung Soziales, Gesundheit und Umwelt
Planungs- und Koordinierungsstelle

Veranstaltungen September

09. September 2011

Informationsstand der Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Kontaktstelle PflegeEngagement stellt sich vor und informiert über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements und der Nachbarschaftshilfe zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen und deren Pflegebedürftigen im Bezirk.

Tag des Ehrenamts im Bezirk „**Gutes? Tut es!**“
Wilmersdorfer Straße (Fußgängerzone)
14-18 Uhr



14. September 2011



Erstellen eines Testamentes

Beim Erstellen eines Testamentes tauchen immer wieder Fragen auf: Wie muss das Testament notariell beglaubigt sein? Wo hinterlege ich mein Testament am besten? –Fragen zur Rechtssicherheit des Testamentes.

Termin: 14.09.2011:
Uhrzeit: 17:00 - 18:30 Uhr
Referent: Frank Schrammar, Mitarbeiter des Humanistischen Verbandes.
Ort: im Stadtteilzentrum Pankow,
Schönholzer Straße 10, 13187 Berlin

Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei.
Anmeldung erbeten unter: 499 87 09 - 11

Kontaktstelle PflegeEngagement
Schönholzer Str. 10 ,
13187 Berlin
030. 49 98 709 – 11
www.stz-pankow.de



→ [zur Übersicht](#)

14. September 2011

„Unterstützungsangebot für Betreuer, Bevollmächtigte und pflegende Angehörige“

Termin: 14.09.11
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Vitanas-Seniorenzentrum
Parrisiusstr. 4-14
12555 Berlin

Ansprechpartnerin: Dorothee Kammin

Kontaktstelle PflegeEngagement Treptow – Köpenick c/o Eigeninitiative Selbsthilfe-Zentrum
Genossenschaftsstraße 70
12489 Berlin
Tel. 631 09 85
d.kammin@ajb-berlin.de
www.eigeninitiative-berlin.de

in Kooperation mit dem Betreuungsverein Treptow-Köpenick

→ [zur Übersicht](#)

14. September 2011

1. bezirklicher Geriatrie-Fachtag

Aspekte der Versorgung – Gewinn durch Zusammenarbeit

14. September 2011, 9.30–17.30 Uhr

Ort: Malteser Krankenhaus, Pillkaller Allee 1, 14055 Berlin

Dieser Fachtag bildet den Anfang einer Reihe von Veranstaltungen zur Thematik Geriatrie. Im Rahmen dieser Fachtage sollen praxisrelevante Dinge vorgetragen, und diskutiert werden, sowie Aspekte der interdisziplinären, und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit in den Blick genommen und behandelt werden.

Insbesondere die Gruppe der älteren Patienten stellt eine besonders vulnerable Gruppe dar, die nicht nur einer multiprofessionellen, sondern auch einer aufeinander abgestimmten Versorgung bedarf.

Informationen zu Anmeldung und Programm:

Stephan Schikorra
Tel.: 030 / 30 10 55 52
kontakt@gpverbund.de

Gerontopsychiatrisch-Geriatriischer Verbund Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Malteser Krankenhaus
Pillkaller Allee 1, 14055 Berlin
Ansprechpartnerin: Frau Cheng
Tel.: 030-30 00 14 10

Sankt Gertrauden-Krankenhaus
Paretzer Straße 12, 10713 Berlin
Ansprechpartnerin: Frau Petrausch
Tel.: 030-82 72 24 57

GPV Charlottenburg-Wilmersdorf
e.V.
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin
Ansprechpartner: Herr Schikorra
Tel.: 030-3010 55 52

14. September 2011

LGK-Gesundheitsforum

„Kompetent, vernetzt und innovativ – Gesundheitliche Versorgung Älterer in Berlin“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie hiermit herzlich zum Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz Berlin am **Mittwoch, 14. September 2011** von **17.30 Uhr – 19.30 Uhr** in der Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin einladen.

Unter dem Titel „**Kompetent, vernetzt und innovativ – Gesundheitliche Versorgung Älterer in Berlin**“ sollen auf der Veranstaltung gute Versorgungsmodelle in Berlin dargestellt werden. Zur Diskussion steht, wie solche Modelle über die einzelnen Bezirke hinaus auf Berlin ausgedehnt werden können. Vor allem möchten wir fragen, was eine umfassende Vernetzung ausmacht und wie ein gutes Schnittstellenmanagement bei der Versorgung Älterer aussehen kann. Gerade für ältere Menschen ist eine ganzheitliche Betreuung wichtig, die neben der medizinischen Seite auch psychische und soziale Aspekte einbezieht.

In einem einführenden Beitrag wird der Pflegewissenschaftler Prof. Dr. Johannes Korporal von der Alice Salomon-Hochschule Modelle und Erfahrungen aus diesem Bereich vorstellen. Auf dem Podium sind neben Gesundheitssenatorin Katrin Lomscher die Berliner Patientenbeauftragte Karin Stötzner, der Landesgeschäftsführer

der BARMER GEK Hermann Schmitt, Dr. Rainer Neubart vom Sana-Klinikum Berlin-Brandenburg und die Geschäftsführerin des Qualitätsverbunds Netzwerk im Alter Gabriela Seibt vertreten.

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Faltblatt. Sie sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren!
Mit freundlichen Grüßen

Carola Gold

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstraße 231
10969 Berlin
Tel.: (030) 44 31 90 97
Fax: (030) 44 31 90 63
E-Mail: weigand@gesundheitberlin.de; www.gesundheitberlin.de

Die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin ist in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und wird finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin.

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

19. September bis 14. November 2011

Kostenlose Informationsveranstaltungen für Angehörige von Demenzkranken - bei gleichzeitiger Betreuung der Betroffenen

Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit der Haltestelle Diakonie Wilmersdorf. 14-tägig, 15-17 Uhr

19. September „Rund um die Pflegeversicherung (SGB XI)“

Montag 3. Oktober – Feiertag

Montag 17. Oktober „zusätzliche Entlastung durch niedrigschwellige Betreuungsangebote“

Montag 31. Oktober „Wut und Schuldgefühle bei Pflegenden – wie gehe ich damit um?“

Montag 14. November „Selbsthilfe für pflegende Angehörige – die eigenen Ressourcen stärken“

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zum Fragenstellen und Austausch mit Gleichbetroffenen. Gruppe wird begleitet.

Ev. Kirchengemeinde, Am Hohenzollernplatz, Nassauische Straße 66-67, 10717 Berlin

Kostenlos. Anmeldung unter **Tel 890 285 35**



→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

20. September 2011

„Bunter Infonachmittag“ zum Thema Freiwilliges Engagement

Nachbarschaftshaus am Lietzensee e.V. in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf (im Rahmen der Engagement-Woche).

Eingeladen sind alle interessierten Bürger/innen, die sich über die Vielfalt ehrenamtlicher Bereiche im Stadtteil Charlottenburg-Wilmersdorf informieren wollen.

Praxisnah und „aus erster Hand“ wird der Erfahrungsaustausch zwischen freiwillig Engagierten und Interessierten angeregt. Einrichtungen wie z.B. die Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf stellen ihre Tätigkeitsfelder und die verschiedenen Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement vor.

Termin: 20. September 2011, ab 17 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus am Lietzensee e.V., Herbartstraße 25, 14057 Berlin

Eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 13.09.2011 erleichtert uns die Vorbereitungen! Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 30 30 65 – 0 ehrenamt@nbh-lietzensee.de



→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

21. September 2011

„Meinen Rücken doppelt stärken“

Für Pflegenden Angehörige und ehrenamtlich in der Pflege Tätige

Unsere Ressourcen, wie Zeit und Kraft, sind begrenzt. Es kommt jedoch ganz darauf an, wie wir sie einsetzen und an welchen Stellen wir auch in der Pflege von Angehörigen neue Energie gewinnen können. Sie können unterschiedliche Entspannungstechniken ausprobieren, wie z.B. Selbstmassage, Yoga mit Humor oder Progressive Muskelentspannung sowie an dem Angebot „Stressmanagement“ teilnehmen.

Parallel dazu werden verschiedene Einrichtungen ihr Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger vorstellen.

Termin: Mittwoch, den 21.9.2011 von 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung für dieses Angebot ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei. Sollte ihr Angehöriger in dieser Zeit Betreuung benötigen, stellen wir gerne den Kontakt zu geeigneten Einrichtungen und Betreuungsangeboten im Bezirk her.

Für konkretere Informationen zu diesem Tag beachten Sie ab Mitte August die Aushänge im Stadtteilzentrum oder Sie schauen nach unter www.stz-pankow.de

Ansprechpartnerin: Irene Krombach
Kontaktstelle PflegeEngagement Pankow c/o Stadtteilzentrum Pankow
Schönholzer Straße 10
13187 Berlin
Tel. 499 87 09 11
Mail: pflegeengagement@stz-pankow.de

→ [zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

21. September 2011

Im Rahmen der Idee „Vernetzung der Pflegeunterstützungsstellen in Berlin“ bieten das Diakoniewerk Simeon gGmbH und die Kontaktstelle PflegeEngagement Neukölln folgende gemeinsame Veranstaltung an:

ZEIT für MICH - für pflegende Angehörige

Eine herzliche Einladung zum Selbstverwöhnen!

Wann: Mittwoch den 21. September 2011
14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Rübelandstraße 9A
Gartenhaus
12053 Berlin
U-Bhf/ S-Bhf Neukölln

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für Wasser und Kaffee ist gesorgt. Wir wissen, dass Ihr Pflegealltag nicht viel Spielraum für Sie lässt, auch an sich zu denken. Manchmal reichen jedoch schon 20 Minuten, um dem Körper und der Seele eine Erholungszeit zu gönnen. Eine Auswahl an Möglichkeiten stellen wir Ihnen an diesem Nachmittag vor. Damit Sie sich zuhause erinnern können, gibt es einen „Merkzettel“ für Sie.

Bitte melden Sie sich bis zum 09.09.2011 an unter:

Angehörigenarbeit/-akademie der Diakonie: 030 680 55 611 Frau Wollersheim
Kontaktstelle PflegeEngagement Neukölln: 030 681 62 60 Frau Junghanns

Wir freuen uns auf Sie!

[→ zur Übersicht](#)

Veranstaltungen September

21. September 2011

„Humor im Alltag“

Für pflegende Angehörige, Betroffene und alle Interessierten

Humor macht Spaß und Lachen ist gesund. Humor kann aber auch eine neue Handlungsstrategie in der täglichen Kommunikation sein. Nicht selten verfallen wir bei unfairen Angriffen in unsere alten Verhaltensmuster. Aber warum rechtfertigen und Energie verschwenden, wenn es doch auch anders geht. Vorgestellt werden Grundlagen und Techniken humorvoller Kommunikation. Dies anhand von praktischen Übungen in entspannter und natürlich humorvoller Atmosphäre. Mehr davon im Workshop...

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ort: Kiezspinne FAS e.V., Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin

Anmeldung und nähere Informationen bei:

Monika Vuong
Kontaktstelle PflegeEngagement Friedrichshain-Kreuzberg
Gryphiusstraße 10
10245 Berlin
Tel.: 030 / 21 23 89 25
Mobil: 0173/ 28 39 56 0
e-mail: monika.vuong@volkssolidaritaet.de

oder

Ines Drost
Stadtteilzentrum Kiezspinne FAS e.V.
Schulze-Boysen-Straße 38
10365 Berlin
Tel. 513 88 88
ines.drost@kiezspinne.de

[→ zur Übersicht](#)

21. September 2011

Wandertag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

am 21.09.2011 15:00 bis 16:30 Uhr

„Wer gemeinsam etwas tut, bleibt nicht allein!“

war das Motto des 1. Wandertages für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, der im letzten Jahr im Arboretum der Humboldt-Universität auf dem Gelände der Späth'schen Baumschulen in Treptow-Köpenick stattfand.

Auch in diesem Jahr lädt das Netzwerk – Leben im Kiez gemeinsam mit der Initiative „Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick“ alle Bürgerinnen und Bürger aus Treptow-Köpenick ein, im Arboretum auf Entdeckungstour zu gehen und einen wunderschönen Herbsttag an frischer Luft und mit viel Bewegung zu verbringen. Im Rahmen der Berliner-Engagement-Woche vom 10. - 25. September 2011 sind freiwillige Helfer und Unterstützer herzlich eingeladen, sich bei dieser Veranstaltung zu engagieren.

Um den Menschen mit Demenz und Ihnen den Tag so angenehm wie möglich zu machen haben wir für alle HelferInnen eine Schulung vorbereitet. Hier wird es um Grundlagen demenzieller Erkrankungen, den Umgang und die "richtige" Kommunikation mit Menschen mit Demenz gehen. Wir bitten Sie, sich einen der folgenden Termine rauszusuchen und sich bis zum 26.08.2011 bei uns anzumelden:

1. Schulungstermin: Dienstag, 06.09.2011, 17 – 18 Uhr

2. Schulungstermin: Donnerstag, 08.09.2011, 18:30 - 19:30 Uhr

Beide Schulungen finden statt im
DOMICIL-Seniorenpflegeheim Baumschulenweg
Mörikestraße 7
12437 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Netzwerk Leben im Kiez
Salvador-Allende-Straße 91
12559 Berlin
Tel: 030/31989024
Mail: lebenimkiez@web.de

oder

Pflegestützpunkt Treptow-Köpenick
Sprestr. 6
12439 Berlin
Tel: 030 / 39063825
Mail: d.burr@albatros-gmbh.de

[→ zur Übersicht](#)

21. September 2011

Basiskurs Pflegende Angehörige

- Einführung in die aktivierende Pflege, Rückenschonendes Arbeiten
- Betten und Lagern, Körperpflege, Transfers
- Beobachtung von Puls, Blutdruck, Atmung, Haut, Ausscheidungen
- Dekubitus-, Thrombose-, Wohnraumgestaltung zur Sturzprophylaxe

- Pneumonie- und Kontrakturprophylaxe

Dozentin: Frau Scholten (Bildungsreferentin RENAFAN GmbH)
 Termin: Mittwoch, 21. September 2011
 Zeit: 17:00 – 20:00 Uhr
 Ort: Renafan Akademie, Berliner Straße 36, 13507 Berlin-Tegel
 Anmeldung: Frau Eichenberg Tel. 34 35 59 96 0

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ zur Übersicht

Veranstaltungen September

27. September 2011



Wie gehe ich als pflegender Angehöriger mit der Informationsflut um?

Erfahrungsaustausch pflegender Angehöriger über die Möglichkeiten der Informationen und Beratungen bei plötzlicher Pflegesituation:

- Wo und wie lasse ich mich beraten?
- Gehe ich zu einer unabhängigen Beratungsstelle oder nehme ich die Beratung eines Dienstleisters in Anspruch?
- Wie kompetent sind Internetforen und Medienberichte?

Moderator: Herr Hammerling (ehemaliger pflegender Angehöriger)
 Termin: Dienstag, 27. September 2011
 Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr
 Ort: SBK Gesundheitswelten, Rohrdamm 83, 13629 Berlin
 Anmeldung: Frau Eichenberg, Tel.: 34 45 59 96 0

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ zur Übersicht

Veranstaltungen Oktober

10. Oktober 2011

Von den kleinen Abschieden

In Kooperation mit der Frauenbeauftragten des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Still und heimlich haben sie sich eingeschlichen, die körperlichen Beeinträchtigungen und Gebrechen. Irgendwann ist es nicht mehr zu leugnen: ich kann nicht mehr so sicher gehen, meine Sehkraft lässt deutlich nach, meine Knochen tun wirklich weh, wenn ich mich bücke. Auf einmal ist unser Radius eingeschränkt, das Leben wird beschwerlich – und nie mehr so wie früher. Es kann schmerzhaft sein, diese Einschränkungen und Verluste wahrzunehmen, bei sich selbst, bei seinem Partner oder den Eltern. Wie kann ich mich verabschieden von dem Ideal, alles können zu können? Wie finde ich einen freundlichen Umgang mit meinen und fremden Schwächen?

Termin: Montag, 10. Oktober von 18.30 – 20 Uhr, 14-tägig
Ort: Frauentreffpunkt Ratswaage Lankwitz,
 Charlottenstr. 64,
 12247 Berlin
Leitung: Eva Vogt, Dipl. Kulturpädagogin, Trauerberaterin
Information und Anmeldung: 80 49 55 88

Veranstaltungen Oktober

13. Oktober 2011



„Man kann nicht immer nur lächeln!“

Aggressionen und Konflikte in der Pflege meines Angehörigen.

Viele Menschen pflegen über viele Jahre sehr engagiert und liebevoll ihren Angehörigen zu Hause. Aber trotz bester Absichten kann es – aufgrund der ständigen Überforderung – mal laut und aggressiv werden. Gefühle gehören zur Pflege dazu! Wichtig ist, sich nicht dafür zu schämen, sondern darüber zu sprechen. Dies möchten wir mit Ihnen in kleiner vertrauensvoller Runde tun.

Leitung: G. Tammen-Parr, Pflege in Not e.V.
Termin: Donnerstag, 13. Oktober 2011
Zeit: 17:30 – 19:30 Uhr
Ort: Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt, Hefnersteig 1, 13629 Berlin
Anmeldung: Frau Pohlmann, Tel. 93 62 23 80

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

Veranstaltungen Oktober

13. bis 14. Oktober 2011



Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen stärken

Finden und Binden –oder: Wie motiviert man ältere Migrant/innen zum bürgerschaftlichen Engagement?

**13.-14. Oktober 2011, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin – Raum 119**

Interessieren sich ältere Migrant/innen für bürgerschaftliches Engagement? Was motiviert diese Zielgruppe zum Einsatz für das Gemeinwohl? Welche Bedürfnisse haben Senior/innen mit Zuwanderungsgeschichte bei ihrem Ehrenamt? Diese und andere Fragen werden im Rahmen des Seminars behandelt. Der Workshop richtet sich vor allem an Initiativen und Organisationen, die ein Potential oder sogar einen Bedarf für die Einbindung von ehrenamtlich engagierten, älteren Migrant/innen haben und vor der Frage stehen, wie sie diese Zielgruppe ansprechen, motivieren und in ihre Arbeit einbinden können.

Methodisch wird mit einer Kombination aus Fachvorträgen, praktischen Übungen und Gesprächen gearbeitet. Die aktive Partizipation der Teilnehmer/innen in Diskussionen und praktischen Übungen ist erwünscht.

Wir laden Sie herzlich ein, teilzunehmen.

Gabriela Glasneck

Organisation

Fax: 030-269 35 92 39

e-mail: forumpug@fes.de

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung unter <http://tinyurl.com/Programm-FES>

19. Oktober 2011

Kinder in der Pflegeversicherung

Generationen zusammen

Auch Kinder können von Pflegebedürftigkeit betroffen sein. Bundesweit sind rund 4% aller Pflegefälle jünger als 20 Jahre. Wann erhält ein Kind oder Jugendlicher eine Pflegestufe und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für betroffene Familien?

Das Kinder Pflege Netzwerk gibt Antworten und stellt sich vor.

Termin: Mittwoch, 19. Oktober 2011 von 19.30 – 21 Uhr

Ort: Villa Mittelhof, 2. OG, Königstr. 42 – 43, 14163 Berlin

Leitung: *Claudia Groth*, Kinder Pflege Netzwerk e.V.

→ [zur Übersicht](#)

20. Oktober 2011



Vorankündigung 14. Berliner Hospizwoche

vom 17. – 23. Oktober 2011

www.hospizwoche.de

(030) 41 20 28 75

Zu Gast in der **Alice Salomon-Hochschule** Berlin

am Donnerstag, den 20.10.2011

von 10:00 bis 14:00 Uhr

im Minimax

Die letzte Lebensphase begleiten – aber wie?

Begrüßung: Prof. Dr. Theda Borde (Rektorin der ASH), Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze (ASH)

Einleitende Worte: Ambulanter Kinderhospizdienst der Björn Schulz Stiftung,
Zentrale Anlaufstelle Hospiz - ZAH, elysion - Palliative Pflege GmbH

Geschichte, gesellschaftliche Einbindung, verschiedene Formen der Hospiz- und Palliativarbeit: ZAH

Familienbegleiter: Björn Schulz Stiftung

Pause

Stationäres Hospiz: Diakonie-Hospiz Wannsee

Ambulante Pflege / SAPV: elysion

Das Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin. Hospizkultur und Palliative Care-Kompetenz nachhaltig einführen:
Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie - KPG

Fragen, Diskussion, abschließende Worte

Der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. lädt Studierende und Lehrende der Gesundheits- und Pflegestudiengänge und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik der ASH Berlin, der Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin, der Ev. Hochschule Berlin, Schüler/innen der Berliner Pflege- und Altenpflegeschulen und Interessierte herzlich dazu ein.

→ [zur Übersicht](#)

24. Oktober 2011

Burnout Prophylaxe für pflegende Angehörige

Definition und Symptome eines Burnout

Ursachen eines Burnout

Unterschiedliche Phasen eines Burnout

Gestaltung des Pflegealltags zur Vermeidung des Burnout

Möglichkeiten der persönlichen Stressvermeidung und Stressbewältigung

Dozentin: Frau Scholten (Bildungsreferentin RENAFAN GmbH)

Termin: Montag, 24. Oktober 2011

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: SBK Gesundheitswelten, Rohrdamm 83, 13629 Berlin

Anmeldung: Frau Eichenberg, Tel. 34 35 59 96 0

Aus dem Veranstaltungskalender

Kurse für Pflegende Angehörige

2. Halbjahr 2011 (Gesamt-Veranstaltungskalender siehe unter <http://tinyurl.com/vapsp2>)

→ [zur Übersicht](#)

27. Oktober 2011

Thementag im Pflegestützpunkt Mitte

"Wohnen im Alter"

Neben Fachvorträgen können sich Interessierte im persönlichen Gespräch über die verschiedenen Wohnformen und Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen bei unseren Pflegeberatern und Pflegeberaterinnen informieren.

Termin: 27.10.2011 von 12 - 18 Uhr

Ort: Haus der Gesundheit
Karl-Marx-Allee 3
10178 Berlin

[zur Übersicht](#)

Im Oktober beginnt eine Reihe von Informationsveranstaltungen für pflegende Angehörige der

Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Zillestraße

Ort: Pflegestützpunkt Zillestraße, Zillestraße 10, 10585 Berlin

Termine: immer 1. Di im Monat, 14-18 Uhr

Anmeldung und Informationen unter 0800 265 080 252 01

→ [zur Übersicht](#)

Dieser Newsletter geht an Mail-Adressen der Berliner Einrichtungen zur Pflegeunterstützung
Wenn Sie diese Post nicht bekommen wollen, wenden Sie sich bitte mit dem Vermerk
„Keinen Pflege-Newsletter“ an migala@sekis-berlin.de

Impressum

Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung

Verantwortlich:

Silke Migala, Karin Stötzner

Bismarckstraße 101 – 10625 Berlin

Tel. 030 – 890 285 36

Fax 030 - 890 285 40

migala@sekis-berlin.de

www.pflegeunterstuetzung-berlin.de

Gefördert wird das Kompetenzzentrum durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, die Landesverbände der Pflegekassen in Berlin und den Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Das Kompetenzzentrum
ist ein Projekt von

selko